

**BP Europa SE
Hamburg**

Testatsexemplar

Lagebericht und Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022
sowie Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

Inhaltsübersicht

Lagebericht und Jahresabschluss

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“). DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/de/UeberUns.

BP Europa SE, Hamburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen der Gesellschaft

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsumfeld

2.2 Geschäftsverlauf der BP Europa SE Gruppe

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BP Europa SE

3. Risikobericht

3.1 Risikomanagement

3.2 Compliance

3.3 Wesentliche Geschäftsrisiken

3.4 Risikoeinschätzung des Vorstandes

4. Erklärung zur Unternehmensführung

5. Prognosebericht

5.1 Geschäftliches Umfeld

5.2 Perspektiven, Chancen und Risiken der BP Europa SE Gruppe

Lagebericht 2022 der BP Europa SE

1. Grundlagen der Gesellschaft

Der Lagebericht der BP Europa SE, Hamburg, (im Folgenden kurz: „Gesellschaft“ oder „BP ESE“) beinhaltet Erläuterungen zur BP ESE mit ihren Zweigniederlassungen in Belgien, Niederlande, Österreich, Polen, Schweiz und Ungarn. Zusätzlich werden Informationen aus Tochterunternehmen berücksichtigt, im Wesentlichen die der Ruhr Oel GmbH, Gelsenkirchen, (ROG), die die Betreiberin der Raffinerie in Gelsenkirchen ist, sowie die des Zahlungsdienstleisters B2Mobility GmbH, Bochum, (B2M). Im Folgenden wird dieser Unternehmensverbund inklusive der wesentlichen Tochterunternehmen als BP Europa SE Gruppe (BP ESE Gruppe) bezeichnet.

Die Hauptgeschäftsbereiche der BP ESE Gruppe sind das Fuels Supply Midstream & Refining Europe Geschäft sowie das Mobility & Convenience Europe Geschäft, welche organisatorisch im Customers & Products Segment des internationalen bp Konzerns berichtet werden. Der Geschäftsbereich Fuels Supply Midstream & Refining Europe setzt sich aus den Refining- und Midstream-Aktivitäten zusammen. Die Aktivitäten der BP ESE Gruppe sind in den Geschäftsbereichen wie folgt organisiert:

- Die Refining-Aktivitäten umfassen die Verarbeitung von Rohölen zu Mineralölprodukten in den Raffinerien in Gelsenkirchen und Lingen. Zusätzlich ermöglichen die Petrochemieanlagen in Gelsenkirchen die Herstellung von petrochemischen Produkten.
- Die Midstream-Aktivitäten umfassen neben den Lieferungs- und Logistikaktivitäten das Handelsgeschäft (Großhandel- und Wieder-verkäufergeschäft). Das Handelsgeschäft inklusive des Liquefied Petroleum Gas (LPG)-Geschäftes sowie der Vertrieb von Petrolkoks werden ausschließlich von Deutschland aus betrieben.
- Der Geschäftsbereich Mobility & Convenience Europe umfasst das Tankstellen- und Shopgeschäft inklusive der Tankkartenaktivitäten.
- Der Geschäftsbereich Future Mobility & Solutions deckt alle Aktivitäten rund um das Laden von Elektrofahrzeugen in Deutschland und in den Niederlanden ab, einschließlich High-Power Charging an bp/ Aral Tankstellen sowie Lademöglichkeiten bei Flottenkunden.
- Der Geschäftsbereich Aviation umfasst den Vertrieb von Turbinenkraftstoff (Jet A1) und Kolbenmotor-Flugbenzin an Flughäfen. Deutschland ist in diesem Bereich mit fast 64 % Anteil gemessen an der Anzahl der versorgten Flughäfen der bedeutendste Markt. Alle anderen Länder, in denen die BP ESE tätig ist, decken überwiegend gleichmäßig den verbleibenden Geschäftsanteil ab.
- Das Hauptgeschäft des Geschäftsbereichs Marine Fuels ist die Versorgung und der Handel mit Marine Treibstoffen, die Optimierung von Blend-Produkten sowie der Verkauf in den Bunkermarkt. Das Geschäft wird ausschließlich in den Niederlanden sowie in Belgien betrieben.

Die BP ESE hat das Tankstellennetz sowie die dazugehörige Versorgungsstruktur in der Schweiz zum 31. März 2022 veräußert.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsumfeld

Die Wirtschaftstätigkeit wurde im Jahr 2022 stark durch den Krieg in der Ukraine beeinflusst. In diesem Zusammenhang kam es zu einer Verlangsamung des wirtschaftlichen Wachstums, die mit einer Erhöhung der Rohstoff- und Energiepreise sowie angebotsseitigen Engpässen einherging. Laut Bericht des Sachverständigenrates wird im Euro-Raum davon ausgegangen, dass sich das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Vergleich zum Vorjahr um 2 % auf 3,3 % reduzieren wird. Für Deutschland wird für das Jahr 2022 ein reales Wachstum des BIP von 1,7 % erwartet.

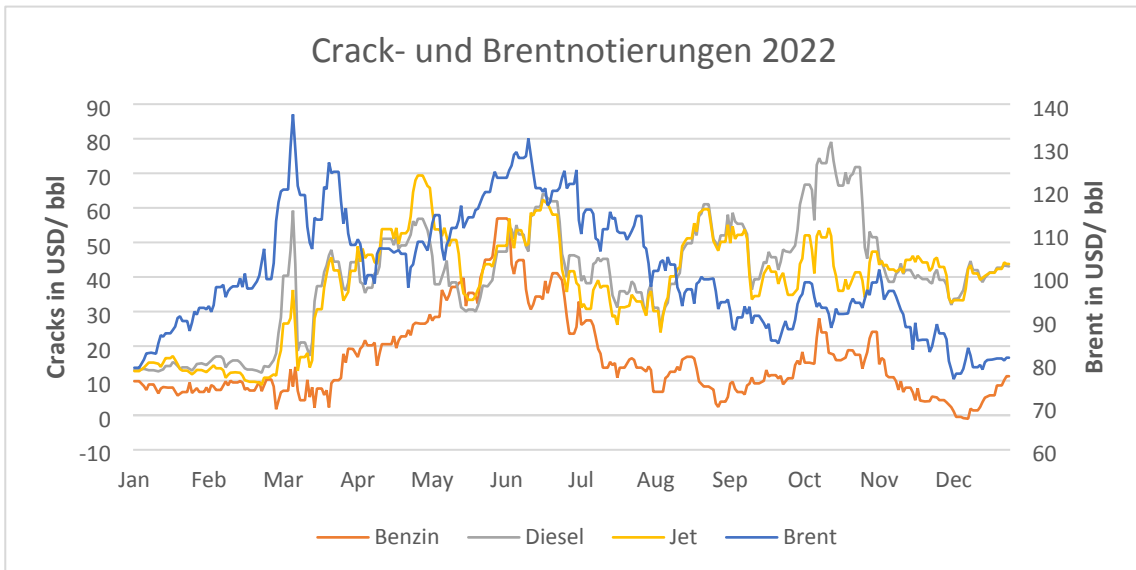
Der bereits seit Jahresbeginn 2022 steigende Trend des Brentpreises wurde mit Beginn des Krieges in der Ukraine verstärkt und setzte sich aufgrund der wirtschaftspolitischen Maßnahmen, russische Erdölexporte zu sanktionieren, im zweiten Quartal 2022 fort. Aufgrund einer abnehmenden globalen Nachfrage nach Rohöl folgte ab Jahresmitte ein Abwärtstrend der Notierung. Die Reduktion der Förderquoten durch die OPEC+ im Oktober beeinflusste die Stabilisierung des Brentpreises, der im Durchschnitt des Jahres 2022 mit 101 USD/ bbl deutlich über dem Vorjahr notierte.

Die folgende Tabelle zeigt die quartärliehe durchschnittliche Entwicklung des Brentpreises für die Jahre 2022 und 2021:

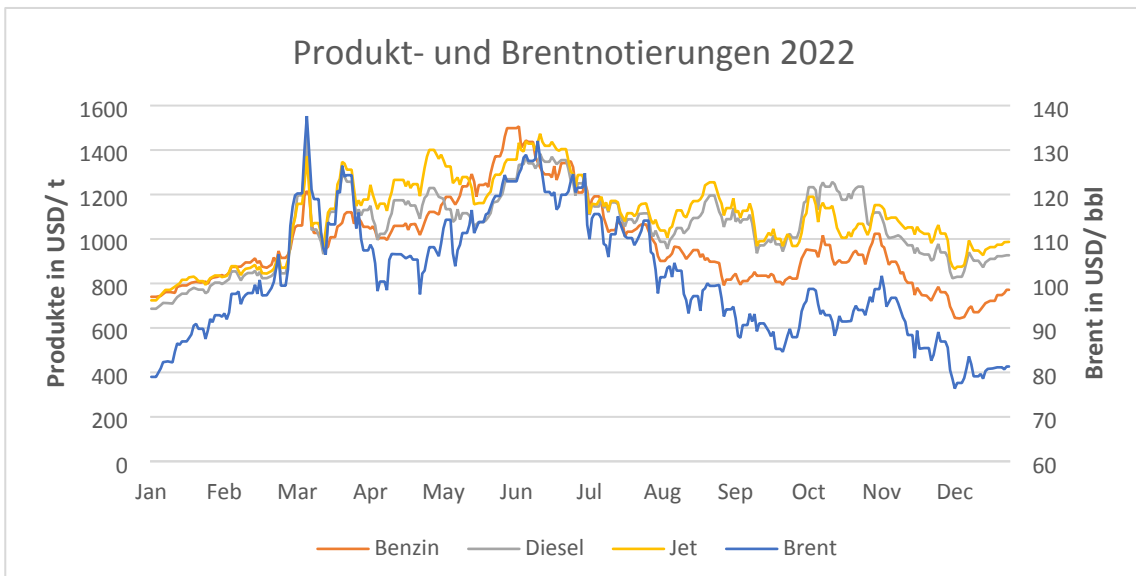
USD/ bbl	Q1	Q2	Q3	Q4	Jahresdurchschnitt
2022	101	114	101	89	101
2021	61	69	73	80	71

Während alle Crack- bzw. Produktnotierungen im ersten Halbjahr 2022 analog zum Brentpreis einen steigenden Trend zeigten und die Preise für Benzin und Brent ab Jahresmitte gleichlaufend fielen, hielten sich die Notierungen für Mitteldestillate auf einem hohen Niveau. Aufgrund der allgemeinen Angebotsverknappung von Diesel durch ausbleibende Importe in den europäischen Binnenmarkt und der gleichzeitigen Substituierung von teurem Erdgas durch Mitteldestillate stellten die hohen Notierungen dieser Produktgruppe den wesentlichen Grund für das positive Margeumfeld im Jahr 2022 dar. Hingegen hatten die seit Kriegsbeginn signifikant gestiegenen Energiepreise und die damit einhergehenden höheren Energiekosten in den Raffinerien einen kompensierenden Effekt.

Das folgende Diagramm stellt die Crack-Notierung für Benzin, Diesel und Jet der Brentnotierung gegenüber.



Das folgende Diagramm stellt die Produktnotierung der Brentnotierung gegenüber.



¹ Notierungen:
 Benzin: Argus PA0005643 Gasoline Eurobob oxy NWE barge synthetic midpoint - prompt 0 London close
 Diesel: Platts ULSD 10ppmS FOB ARA Barge Close/Mid
 Jet: Platts Jet FOB FARAG Barge Close/Mid
 Brent: Platts Dated Brent Close/Mid

Die folgende Tabelle zeigt die quartärlische durchschnittliche Wechselkurs-entwicklung des Euros für die Jahre 2022 und 2021:

USD/ EUR	Q1	Q2	Q3	Q4	Jahresdurchschnitt
2022	1,123	1,065	1,007	1,022	1,054
2021	1,206	1,205	1,179	1,144	1,183

2.2 Geschäftsverlauf der BP Europa SE Gruppe

Das Betriebsergebnis, das den wesentlichen finanziellen Leistungsindikator der BP ESE Gruppe darstellt, lag für das aktuelle Geschäftsjahr sowohl deutlich über dem Vorjahresniveau als auch deutlich über der Prognose. Die Geschäftsergebnisse waren durch eine gesamtwirtschaftliche Erholung von den Auswirkungen der Pandemie und ein allgemein hohes Marktpreisniveau geprägt. Die Margen des Geschäftsbereichs Fuels Supply Midstream & Refining Europe erholten sich und lagen über dem Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür waren insbesondere ein durch Angebotsknappheit verursachtes hohes Marktpreisniveau, insbesondere für Mitteldestillate. Belastet wurde das Ergebnis hingegen durch ungeplante Stillstände in den Raffinerien sowie stark gestiegene Energiekosten.

Der Auslastungsgrad in den Raffinerien, der als nicht-finanzieller Leistungsindikator dient, lag im Durchschnitt über beide Raffinerien leicht über dem Vorjahresniveau. Im Geschäftsbereichs Mobility & Convenience Europe konnten die Retailvolumen den Vorjahreswert nicht erreichen. Das aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hohe Marktpreisniveau hatte einen wesentlichen Einfluss auf das Konsumentenverhalten sowie auf die erwartete Erholung der Kraftstoffabsätze nach der Pandemie. Der Ausbau des Ladepunktenetzwerkes im Geschäftsbereich Future Mobility & Solutions schritt voran und die Auslastung der Ladepunkte verbesserte sich. Der Geschäftsverlauf der BP ESE Gruppe wurde darüber hinaus weiterhin von der strategischen Neuausrichtung des internationalen bp Konzerns im Rahmen von Reinvesting bp und dem damit einhergehenden Ausbau von emissionsärmeren Energien beeinflusst.

Eingeleitete Effizienzsteigerungs- und Kosteneinsparungsprogramme wurden im Jahr 2022 erfolgreich fortgesetzt und haben die Wettbewerbssituation der BP ESE Gruppe gestärkt.

2.2.1 Absatzentwicklung

in Mio. t (ohne Rohöl)	2022	2021	Veränderung*
konsolidierter Gesamtabsatz pro Produkt	35,4	37,3	-5,1%
Deutschland	22,8	24,1	-5,4%
Ottokraftstoffe	5,0	5,0	0,0%
Dieselkraftstoffe	10,3	10,0	3,0%
Heizöl EL	2,2	2,5	-12,0%
übrige Produkte	5,3	6,6	-19,7%
ausländische Zweigniederlassungen	12,6	13,2	-4,5%
Ottokraftstoffe	1,5	1,8	-16,7%
Dieselkraftstoffe	3,4	3,8	-10,5%
Schiffstreibstoffe	6,2	6,4	-3,1%
Heizöl	0,1	0,2	-50,0%
übrige Produkte	1,4	1,0	40,0%
Chemieabsatz	2,6	3,3	-21,2%

* Berechnungsgrundlage ist der Absatz in t, wodurch sich Rundungsdifferenzen ergeben können

Die übrigen Produkte beinhalten vor allem Flugtreibstoff sowie in Deutschland Benzinkomponenten und Petrolkoks.

2.2.2 Umsatzentwicklung

Bruttoumsatz inklusive Energiesteuer / in Mrd. EUR	2022	2021	Veränderung
BP Europa SE	54,9	39,0	15,9
Deutschland	40,9	29,0	11,9
mit anderen Gesellschaften der BP ESE Gruppe	2,9	2,1	0,8
ausländische Zweigniederlassungen	14,0	10,0	4,0
mit anderen Gesellschaften der BP ESE Gruppe	0,9	0,7	0,2
BP Europa SE Gruppe*	58,8	40,8	18,0
BP Europa SE	51,1	36,2	14,9
übrige Gesellschaften der BP ESE Gruppe	7,7	4,6	3,1

* konsolidierter Bruttoumsatz inklusive Energiesteuer

2.2.3 Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung
Investitionen gesamt	894	717	177
immaterielle Vermögensgegenstände	241	89	152
Inland	213	64	149
Ausland	28	25	3
Sachanlagevermögen	653	628	25
Inland	516	551	-35
Ausland	137	77	60
Investitionen gesamt	894	717	177
für Einhaltung von Auflagen und Vorschriften	244	268	-24
für Integritätsmanagement	97	109	-12
für Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit	363	146	217
für Wachstum und Erweiterung	190	194	-4
Investitionen gesamt	894	717	177
Raffinerie-Standort Gelsenkirchen	306	331	-25
Raffinerie-Standort Lingen	25	35	-10
Tankstellenbereich	270	201	69
Bereich Elektromobilität	70	44	26
übrige Vertriebsbereiche und Logistik	201	101	100
sonstige nicht operative Einheiten	22	5	17

Der Anstieg der Investitionen resultiert im Wesentlichen aus Projekten im Vertrieb- und Logistik- sowie im Tankstellenbereich, insbesondere in Deutschland und Polen. Zudem erfolgte der weitere Ausbau des Ladenetzes im Bereich Elektromobilität.

2.2.4 Informationen aus den Geschäftsbereichen

2.2.4.1 Fuels Supply Midstream & Refining Europe

Die folgenden Tabellen zeigen steuerungsrelevante Kennzahlen der Raffinerien.

in %	2022	2021
Anlagenverfügbarkeit	93,1	92,6
Gelsenkirchen	94,6	92,8
Lingen	90,0	92,3
Auslastung	74,8	74,1
Gelsenkirchen	74,4	72,2
Lingen	75,6	78,2

in tbbt	2022	2021
Durchschnittliche tägliche Rohölverarbeitung	343	329
Gelsenkirchen	259	243
Lingen	84	86

Die primären Ziele der beiden Raffinerien im Geschäftsjahr 2022 waren Sicherheit sowie eine hohe operative Zuverlässigkeit. Letztere wird im Wesentlichen in Form der Anlagenverfügbarkeit gemessen, welche im Jahr 2022 im Durchschnitt über beide Standorte über dem Vorjahreswert lag, ebenso wie die Auslastung und die tägliche Rohölverarbeitung.

In der Raffinerie Gelsenkirchen erreichte die Anlagenverfügbarkeit und Auslastung insgesamt den erwarteten leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert. Die höhere Auslastung und der Anstieg der durchschnittlichen täglichen Rohölverarbeitung resultierten unter anderem aus der allgemeinen Erholung der Gesamtwirtschaft nach der Pandemie.

Neben Fortschritten bei der Umsetzung von Projekten zur Verbesserung der Stromversorgung und Sicherstellung einer verlässlichen und wirtschaftlichen Dampfversorgung am Raffineriestandort lag für die Raffinerie Gelsenkirchen der Fokus im Jahr 2022 unter anderem auf der Durchführung der Revision der Olefin 4-Anlage.

Sowohl Anlagenverfügbarkeit als auch Auslastung der Raffinerie Lingen lagen stillstandsbedingt leicht unter den Vorjahres- und Prognosewerten.

In 2022 lag der Fokus für die Raffinerie Lingen auf den Vorbereitungen für den Großstillstand im Jahr 2023. Daneben wurde im ersten Quartal 2022 die Produktion von nachhaltigem Flugkraftstoff (Sustainable Aviation Fuel – SAF) im Co-Processing-Verfahren auf Basis von Biomasse aufgenommen.

Fuels Supply Midstream konnte aufgrund seiner verlässlichen Infrastruktur eine stabile Versorgung der Vertriebsseinheiten gewährleisten.

Der Geschäftskundenbereich wurde im Jahr 2022 durch ein hohes Inlandspreisniveau geprägt. Gründe hierfür waren u.a. Angebotsknappheit und Versorgungsengpässe, beispielsweise durch die Niedrigwassersituation am Rhein im Spätsommer. Die Marktnachfrage blieb weiterhin unter dem Niveau des Jahres 2019, vor allem aufgrund stark gestiegener Produktpreise.

Die BP ESE konnte für das Jahr 2022 in Deutschland sowohl das Ziel der 7 %-igen Treibhausgasemissionseinsparung als auch die energetischen Mindestanteile an fortschrittlichen Kraftstoffkomponenten erreichen. Die Erreichung erfolgte unter Einhaltung der energetischen Obergrenzen für konventionelle, abfallbasierte Kraftstoffkomponenten sowie die Nutzung von unterschiedlichsten Erfüllungsoptionen. In den Niederlanden, Österreich und Polen hat die BP ESE die gesetzlich geforderte Bioquote ebenfalls erfüllt.

Insgesamt war das Ergebnis des Geschäftsbereichs Fuels Supply Midstream & Refining Europe deutlich höher als im Jahr 2021.

2.2.4.2 Mobility & Convenience Europe

Das Tankstellennetz der BP ESE Gruppe stellt sich wie folgt dar:

	2022	in %	2021	in %	Veränderung
Gesamtbestand per 31.12.	3.458	100,0	3.815	100,0	-357
Inland	2.337	67,6	2.360	61,9	-23
Ausland	1.121	32,4	1.455	38,1	-334

Die BP ESE Gruppe verfügt mit dem überwiegend unter der Marke Aral geführten Netz, das Ende 2022 einen Anteil von mehr als 16 % an der Gesamtzahl der inländischen Tankstellen hatte, weiterhin über das größte Tankstellennetz Deutschlands. Es werden laufend Initiativen ergriffen, um die Position von Aral in einem wettbewerbsintensiven Umfeld zu halten. Das Aral Tankstellennetz lag mit 2.337 Standorten zum Jahresende 2022 leicht unter dem Niveau des Vorjahres. In den übrigen Ländern der BP ESE wird das Tankstellennetz unter der Marke bp betrieben. Der deutliche Rückgang im Ausland ist auf den Verkauf des Tankstellennetzes in der Schweiz zurückzuführen.

Die verkauften Kraftstoffvolumen in den BP ESE Ländern lagen im Jahr 2022 leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

	2022	2021
Kraftstoffvolumen in Mio. Liter	10.825	11.306

Das aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hohe Preisniveau hatte einen wesentlichen Einfluss auf das Konsumentenverhalten sowie auf die erwartete Erholung der Kraftstoffabsätze nach der Pandemie. Zudem beeinflusste die Veräußerung des Tankstellennetzes in der Schweiz die Kraftstoffabsätze.

Das strategische Ziel, das Convenience Netzwerk auszubauen, wurde mit der Aufnahme des Partnerangebots an weiteren Standorten in Deutschland und in den Niederlanden auch im Jahr 2022 weiter vorangetrieben. Die Shop-Umsätze im Geschäftsjahr lagen leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Die folgende Tabelle stellt die Anzahl der Stationen mit Partnerangebot dar:

	2022	2021	Veränderung
Anzahl Stationen mit Partnerangebot	1.005	814	191
REWE To Go (D)	811	695	116
Albert Heijn To Go (NL)	99	86	13
MERKUR inside (AT)	86	24	62
Auchan (PL)	9	9	0

Des Weiteren wurden im Laufe des Geschäftsjahres 810 Tankstellen auf das neue Betriebsmodell für Shop-Waren umgestellt.

Die Digitalisierung wurde im Jahr 2022 weiter vorangetrieben. Bestehende Anwendungen wie die Bezahlungsmöglichkeit „Payback Fuel&Go“ wurden weiter ausgebaut und waren Ende des Jahres 2022 an rund 2.100 Tankstellen verfügbar.

Im kommerziellen Flottenbereich können Kunden in Deutschland, Österreich und den Niederlanden bereits seit 2021 mit ihrer Flottenkarte sowohl tanken als auch laden. Diese "Fuel and Charge" Möglichkeit wurde im Jahr 2022 auch in Polen eingeführt.

Die BP ESE hat das nationale Gutscheinkartengeschäft und Teile des europäischen Tankkartengeschäfts in der B2M als 100 %-ige Tochtergesellschaft der BP ESE gebündelt. Im Geschäftsjahr 2022 wurde das nationale Tankkartengeschäft in Spanien und Polen in der B2M aufgenommen. Im Zusammenhang mit der zunehmenden Bedeutung der Elektromobilität baut die B2M ihr Produkt- und Dienstleistungsspektrum in diesem Bereich auf.

Insgesamt lag das Ergebnis des Geschäftsbereichs Mobility & Convenience Europe unter dem Vorjahresniveau.

2.2.4.3 Future Mobility & Solutions

Das Ladenetzwerk des Geschäftsbereichs Future Mobility & Solutions stellt sich wie folgt dar:

	2022	2021	Veränderung
Anzahl der Ladepunkte	1.422	532	890
Deutschland	1.304	532	772
Niederlande	118	0	118

Der Geschäftsbereich verzeichnete im Jahr 2022 insbesondere in Deutschland sowohl einen deutlichen Anstieg der Absatzmengen als auch eine verbesserte Auslastung der Ladepunkte. Die Anzahl der Ladepunkte wurde weiter ausgebaut. Die ersten Stromladesäulen für LKWs wurden in Deutschland eröffnet.

Im Jahr 2022 erzielte der Geschäftsbereich ein negatives Ergebnis, im Wesentlichen verursacht durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ausweitung des Ladenetzwerks.

2.2.4.4 Aviation

Das Marktumfeld in der Luftfahrt hat sich im Jahr 2022, insbesondere in den Sommermonaten, aufgrund der Lockerung der COVID-19 Restriktionen in vielen Ländern erheblich verbessert. Das Commercial Airline Geschäft entwickelte sich weiterhin positiv. Auch in der allgemeinen Luftfahrt hat sich das Geschäftsumfeld in 2022 weiter verbessert und konnte ein stabiles Volumen- und Ergebnisniveau im Laufe des Jahres halten.

Insgesamt erholten sich die Volumen im Aviation Geschäft im Vergleich zum Vorjahr, lagen aber weiterhin deutlich unter dem Niveau des Jahres 2019 vor Ausbruch der Pandemie.

Die Anzahl der Flughäfen, die mit bp Aviation Kraftstoffen versorgt werden, sank im Vergleich zum Vorjahr in Deutschland von 38 auf 37 und damit auf insgesamt 58 Flughäfen in der BP ESE.

Das Ergebnis lag im Jahr 2022 für Aviation deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

2.2.4.5 Marine Fuels

Im Geschäftsjahr 2022 lag die Absatzmenge des Geschäftsbereichs Marine Fuels leicht unter der Vorjahresmenge. Dennoch erzielte der Geschäftsbereich ein Ergebnis deutlich über dem Niveau des Vorjahres, hauptsächlich getrieben durch ein gegenüber dem Jahr 2021 verbessertes Marktumfeld.

2.2.5 Forschung und Entwicklung

Die bp/ Aral Forschung am Standort in Bochum verfolgt das Ziel, Lösungen für die aktuellen Herausforderungen zu finden, welche die Veränderungen in Mobilität und Energie mit sich bringen.

Neben der Weiterentwicklung des bestehenden bp-Produktportfolios forscht die bp/ Aral Forschung insbesondere an der Neuentwicklung von innovativen Low-Carbon-Kraftstoffen für Verbrennungsmotoren sowie von modernen Energieträgern für alternative Antriebstechnologien. Dabei entwickelt und untersucht die bp/ Aral Forschung unterschiedlichste Energieträger, wie z.B. innovative Biokraftstoffe, e-Fuels und Wasserstoff, sowie vielseitige Optionen im Bereich der E-Mobilität. Seit November 2022 sind die Futura-Kraftstoffe an zwei Tankstellen in Deutschland erhältlich. Diese Kraftstoffe enthalten erneuerbare Komponenten und reduzieren die emittierten CO₂-Emissionen im Vergleich zu rein fossilen Kraftstoffen.

Im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bestehen strategische Partnerschaften mit der Automobilindustrie und der Energiewirtschaft, die durch Kooperationen mit Hochschulen und Forschungsinstituten ergänzt werden.

Die bp/ Aral Forschung begleitet bp-Produkte über die Entwicklung und Markteinführung hinaus durch eine kontinuierliche Qualitätssicherung, um das hohe Qualitätsniveau und die über das gesetzliche Mindestmaß hinausgehenden internen Anforderungen sicherzustellen.

Da E-Mobilität als eine der zentralen Schlüsseltechnologien für das Gelingen der Energiewende angesehen wird, liegt ein Fokus der Forschungsaktivitäten auf der Entwicklung von innovativen und intelligenten Strategien im Bereich E-Charging. Das Ziel ist, Kunden elektrische Energie sicher, zuverlässig und komfortabel zur Verfügung zu stellen, sowohl durch zentrale Ladeoptionen an Tankstellen mit High-Power Charging als auch durch dezentrale Energieversorgung von Flottenkunden mithilfe von Wallbox-Systemen. Dabei gehen der Markteinführung neuer Hard- und Software intensive Testaktivitäten seitens der bp/ Aral Forschung voraus, in deren Rahmen Systeme weiterentwickelt und auf die Anforderungen der Kunden zugeschnitten werden.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die aktivierten Entwicklungskosten sind im Anhang dargestellt.

2.2.6 Gesundheit, Arbeitsschutz und Umweltschutz

Die BP ESE Gruppe verfolgt im Bereich Gesundheit, Arbeitsschutz, Umweltschutz und Emissionen (Health, Safety, Environment and Carbon (HSE&C)) Ziele im Zusammenhang mit Risikominimierung und Schadensfreiheit in den Abläufen.

Oberste Priorität im internationalen bp Konzern hat das Thema Sicherheit. Der Bereich HSE&C unterstützt die Geschäftseinheiten der BP ESE Gruppe durch verbesserte Arbeitsabläufe und Methoden. Die gruppenweite Sicherheitsstrategie zielt insbesondere auf die Vermeidung schwerer anlagentechnischer Vorfälle, von Todesfällen und schwerer Verletzungen ab und darüber hinaus soll der Bereich dabei unterstützen, bis 2050 oder früher ein klimaneutrales Unternehmen zu werden. Die Prinzipien der Sicherheitsstrategie sollen bp Mitarbeitende täglich bei ihrem Verhalten und ihrer Entscheidungsfindung unterstützen und leiten.

Die HSE&C Kennzahlen wesentlicher Geschäftsbereiche stellen sich wie folgt dar:

	2022	2021	Veränderung
Arbeitsunfälle	29	18	11
<i>davon Straßenunfälle (Pkw und Tkw)*</i>	4	1	3
Überfüllschäden > 1 bbl	5	4	1

* Es werden nur schwere Straßenunfälle berücksichtigt
(definiert durch Personenschaden, Todesfall oder Fahrzeugüberschlag)

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Unfälle an. Alle Vorfälle wurden untersucht und durch einen analytischen Prozess aufgearbeitet (RCA – Root Cause Analysis). Die Erkenntnisse fließen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein und wurden in die Arbeitsabläufe integriert, beispielsweise wurde ein neuer Prozess zur Überwachung von Hochrisiko-Arbeiten implementiert.

2.2.7 Mitarbeitende

Die Ermittlung der Anzahl der Mitarbeitenden erfolgt im internationalen bp Konzern unter Heranziehung einer globalen Datenbank. Bei der Ermittlung der Anzahl der Mitarbeitenden werden alle Mitarbeitenden erfasst, die einen Arbeitsvertrag mit der BP ESE Gruppe haben und für ihre Tätigkeit eine Entlohnung erhalten. Mitarbeitende, die zum Berichtsstichtag ausscheiden, werden bei der Zählung nicht berücksichtigt. Enthalten sind außerdem freigestellte Mitarbeitende, die weiterhin auf der Gehaltsliste stehen und die Absicht haben, wieder aktiv ins Unternehmen zurückzukehren (z.B. Mutterschutz, Krankheit).

	2022	2021	Veränderung
Anzahl Mitarbeitenden BP ESE Gruppe per 31.12.	9.047	9.414	-367
davon Inland	3.848	3.960	-112
davon Auszubildende	218	272	-54
davon Ausland	5.199	5.454	-255
davon wesentliche Gesellschaften			
BP Polska Services Sp. z o.o.	3.697	3.980	-283
BP Europa SE	2.290	2.397	-107
Ruhr Oel GmbH	2.040	2.039	1
Actomat B.V.	939	873	66

Der Rückgang der Anzahl der Mitarbeitenden im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den Restrukturierungsmaßnahmen in allen BP ESE-Ländern im Zusammenhang mit dem Programm Reinventing bp sowie der Reduzierung des Tankstellenpersonals in Polen aufgrund der Umstellung des Betreibermodells für das Tankstellengeschäft.

Zur Gesundheitsförderung wurden den Mitarbeitenden verschiedene Vorsorgeuntersuchungen sowie Aktionen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements angeboten.

Sämtliche Mitarbeitenden leisten einen wesentlichen Beitrag für den Unternehmenserfolg. Zur Erreichung dieser Leistung und Stärkung der Innovationskraft setzt sich die BP ESE Gruppe für Vielfalt, Fairness und Inklusion ein. Eng damit verbunden ist eine faire und vorurteilsfreie Leistungsorientierung (Meritocracy). Hierbei geht es um die konsequente Einhaltung von standardisierten Personalprozessen wie Auswahl, Entwicklung und Bindung der Mitarbeitenden sowie um das aktive und nachhaltige Management der Talente.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BP Europa SE

2.3.1 Vermögenslage

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
Aktiva	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR
langfristig gebundenes Vermögen	4.682	37,6	4.995	46,8	-313
kurzfristig gebundenes Vermögen	7.777	62,4	5.666	53,2	2.111
	12.459	100,0	10.661	100,0	1.798

Passiva					
eigene Mittel ¹	2.209	17,8	1.483	13,9	726
langfristiges Fremdkapital ¹	3.320	26,6	3.169	29,7	151
langfristiges Kapital	5.529	44,4	4.652	43,6	877
kurzfristiges Fremdkapital	6.930	55,6	6.009	56,4	921
	12.459	100,0	10.661	100,0	1.798

¹ Der Sonderposten mit Rücklagenanteil wird je zur Hälfte in den eigenen Mitteln und im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

Die Verminderung des langfristig gebundenen Vermögens resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Ausleihungen, aus der Harmonisierung von handelsan steuerrechtliche Nutzungsdauern infolge einer steuerlichen Außenprüfung und dem Verkauf des Tankstellennetzes sowie der dazugehörigen Versorgungsstruktur in der Schweiz. Gegenläufige Effekte ergeben sich aus Investitionen in das Anlagevermögen.

Der Anstieg im kurzfristig gebundenen Vermögen ist überwiegend begründet durch höhere Finanzforderungen, insbesondere gegenüber BP International Ltd., London/UK (BP I) und ROG, sowie durch eine marktpreisbedingte Erhöhung der Vorräte.

Die Veränderung der eigenen Mittel resultiert aus dem Jahresüberschuss für 2022 in Höhe von 726 Mio. EUR.

Die Änderung des langfristigen Fremdkapitals resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg der Pensionsrückstellungen.

Die Erhöhung des kurzfristigen Fremdkapitals ist insbesondere geprägt durch die Verbindlichkeit gegen ROG aus Lohnverarbeitungsentgelt.

2.3.2 Finanzlage

	2022	2021
	Mio. EUR	Mio. EUR
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	246	544
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	131	-383
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	368	519
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	745	680
Änderungen des Finanzmittelfonds aufgrund gesellschaftsrechtlicher Änderungen	0	-65
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	839	224
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.584	839

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen geprägt durch den Jahresüberschuss sowie durch den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Höhere Finanzforderungen gegenüber BP I und ROG sowie ein marktpreisbedingter Anstieg der Vorräte, haben einen kompensierenden Effekt auf den Cash Flow.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit ist im Wesentlichen durch Mittelzuflüsse aus der Veräußerung des Tankstellennetzes sowie der dazugehörigen Versorgungsstruktur in der Schweiz geprägt.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet die Einzahlung der BP Holdings Central Europe B.V., Rotterdam/ Niederlande (BP HCE) für den Verlustausgleich des Geschäftsjahres 2021.

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus liquiden Mitteln, kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie kurzfristigen Finanzforderungen gegen die BP I zusammen.

2.3.3 Ertragslage

	2022	2021
	Mio. EUR	Mio. EUR
Netto-Umsatzerlöse	45.491	28.017
Materialaufwand und Bestandsveränderung	-41.658	-25.906
Rohergebnis	3.833	2.111
andere betriebliche Erträge	1.187	965
andere betriebliche Aufwendungen	-4.168	-3.369
Betriebsergebnis	852	-293
Finanzergebnis	52	-45
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-178	-32
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	726	-370
Aufgrund eines Beherrschungsvertrages ausgeglichener Verlust	0	370
Jahresergebnis	726	0

Die Erhöhung des Rohergebnisses im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf ein positiveres Marktumfeld, wie im Geschäftsverlauf ausführlich dargestellt, zurückzuführen.

Der Anstieg der anderen betrieblichen Erträge ergibt sich im Wesentlichen aus Hedgingerträgen in Höhe von 586 Mio. EUR. Dem gegenüber stehen Hedgingaufwendungen in Höhe von 531 Mio. EUR, die neben anderen Faktoren den Anstieg der anderen betrieblichen Aufwendungen beeinflussen. Darüber hinaus führt die Veräußerung des Tankstellennetzes sowie der dazugehörigen Versorgungsstruktur in der Schweiz zu einem weiteren Anstieg der anderen betrieblichen Erträge, während niedrigere Wechselkursgewinne einen kompensierenden Effekt haben.

Der Anstieg bei den anderen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Weiteren insbesondere aus den höheren Abschreibungen aufgrund der Harmonisierung von handels- an steuerrechtliche Nutzungsdauern infolge einer steuerlichen Außenprüfung sowie aus gestiegenen Aufwendungen für Altersversorgung und höheren Provisionsaufwendungen.

Die positive Entwicklung des Finanzergebnisses resultiert hauptsächlich aus niedrigeren Zinsaufwendungen im Jahr 2022.

3. Risikobericht

3.1 Risikomanagement

Der Vorstand ist gemäß § 91 Abs. 2 AktG i.V.m. Art. 10 EG-Verordnung 2157/ 2001 verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, früh erkannt werden.

Die wesentlichen Geschäftsrisiken der BP ESE Gruppe werden auf Geschäftsbereichsebene systematisch identifiziert, analysiert und im Rahmen eines Risikomanagementsystems erfasst, dokumentiert, bewertet und effektiv gesteuert. Die Methoden entsprechen einer Risikobetrachtung des schlechtesten anzunehmenden Szenarios, in welchem die Risikosteuerungsmaßnahmen nicht greifen. Die Risikoüberwachung umfasst zudem eine regelmäßige und systematische Betrachtung und Aktualisierung der identifizierten Risiken.

Risiken können sich aus organisatorischen Änderungen und Veränderungen in der Systemlandschaft ergeben, z.B. Verschlechterung des Kontrollumfeldes innerhalb eines Prozesses und damit einhergehend die Erhöhung der Wahrscheinlichkeit von Missbrauch und Fehlern in Arbeitsabläufen sowie in der Berichterstattung. Daher wird für wesentliche Prozessänderungen sichergestellt, dass diese Risiken identifiziert und risikoeingrenzende Maßnahmen vereinbart und durchgeführt werden („Management of Change“).

Durch dieses System können Risiken frühzeitig erkannt und die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden.

Als ein an den US-Börsen notiertes Unternehmen unterfällt die Muttergesellschaft BP p.l.c., London/ UK, (BP plc) Paragraph 404 des Sarbanes-Oxley Act. Die BP ESE setzt diese Vorgaben um, indem sie ihre für die externe Berichterstattung bedeutsamen finanziellen Prozesse und Kontrollen dokumentiert und beurteilt.

3.2 Compliance

Für den Unternehmenserfolg und der Begegnung von wesentlichen Geschäftsrisiken sind die Beschäftigten, deren Kompetenz und Engagement sowie deren Handeln in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regularien und bp internen Vorschriften ausschlaggebend.

Prozesse, Rollen und Aufgaben innerhalb der BP ESE werden regelmäßig auf Basis festgelegter Kriterien auf ihre Gefahrneigung unter anderem im Hinblick auf Wettbewerbs- und Kartellrecht, Geldwäsche, Bestechung und Korruption sowie Handelsanktionen und Exportkontrollen überprüft und den Mitarbeitenden werden verpflichtende Trainingsmodule zu den sie betreffenden Themenbereichen zugewiesen.

Der internationale bp Konzern hat einen Verhaltenskodex (Code of Conduct) etabliert, der sicherstellen soll, dass alle Mitarbeitenden die gesetzlichen Bestimmungen und selbstdefinierten Standards des bp Konzerns einhalten. Der Verhaltenskodex definiert die bp-Erwartungshaltung, wie sich Mitarbeitende unter Berücksichtigung der Arbeitnehmerschutzrechte verbindlich in bestimmten Situationen zu verhalten haben, um beispielsweise die Sicherheit zu erhöhen, Bestechung und Korruption zu verhindern, Menschenrechte und die Würde der Mitmenschen zu wahren, die Umwelt zu schützen auch im Hinblick auf Nachhaltigkeit und die finanzielle Integrität sicherzustellen. Alle Mitarbeitenden der BP ESE Gruppe sind diesem Verhaltenskodex verpflichtet.

Die BP ESE Gruppe unterhält umfangreiche Compliance-Programme. Ein System interner Kontrollen stellt sicher, dass diese Programme und ihre Prozesse adäquat angewendet werden und die BP ESE somit alle für sie relevanten nationalen und internationalen Gesetze und Regelwerke einhält.

3.3 Wesentliche Geschäftsrisiken

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken dargestellt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen können.

3.3.1 Finanzielle Risiken

Die BP ESE ist in die Konzernfinanzierung des internationalen bp Konzerns eingebunden. Aufgrund der Einbeziehung und auch durch grundsätzlich vorhandene eigene flüssige Mittel ist die Liquidität der Gesellschaft gesichert.

3.3.2 Marktrisiken

Ein Risikopotential stellt die kurz- und langfristige Entwicklung der internationalen und inländischen Rohölpreise sowie der Raffineriemargen dar. Sinkende Wareneinstandskosten können im Rahmen der Vorratsbewertung zu preisbedingten Marktrisiken führen. Außerdem können steigende Wareneinstandskosten sowie höhere Energiekosten die Margen beeinträchtigen, da diese auf dem wettbewerbsintensiven europäischen Mineralölmarkt meist nicht sofort oder nur unzureichend durch Anpassung der Verkaufspreise kompensiert werden können. Zudem ist mit Preisanhebungen das Risiko von Absatzeinbußen verbunden. Diesen Risiken wird vor allem mit Maßnahmen zur Kostenoptimierung und Realisierung von Synergieeffekten sowie Marketingmaßnahmen begegnet. Der internationale bp Konzern nimmt für die BP ESE zur teilweisen Absicherung von preisbedingten Marktrisiken als Risikomanagementinstrument den Einsatz von Swaps und Futures vor.

Die Veränderungen, die sich aus nationalen und internationalen Klimaschutzzielen ergeben, und Absatzvolumenreduzierung durch die Elektromobilität bekommen bei den Geschäftsrisiken einen zunehmend höheren Einfluss. Durch die Einbeziehung der BP ESE in die globale Strategie Reinvesting bp, welche insbesondere neue Angebote für Kunden als auch die Anpassung der Produktion in den Raffinerien umfasst, wird diesem Risiko begegnet.

3.3.3 Sicherheit und betriebliche Risiken (Safety and Operational Risks)

Unfälle und andere Störungen in der Wertschöpfungskette können zu Qualitäts-, Produktions- und Versorgungsproblemen führen sowie die Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umwelt gefährden. Dem wird mit vielfältigen Verfahren und Maßnahmen begegnet. Hierzu zählen die Identifikation und Bewertung von Unfallrisiken sowie die Maßnahmen zu deren Vermeidung, hohe Sicherheits- und Qualitätsstandards ebenso wie vorbeugende Wartungsprogramme und regelmäßige interne und externe Überprüfungen von Anlagen und Prozessen.

Die BP ESE optimiert und erweitert zusätzlich die Betriebsprozesse durch ein bp gruppenweit verbindliches, flächendeckend implementiertes, operatives Managementsystem.

3.3.4 IT- und Cyber-Risiko

Cyber-Angriffe auf betriebskritische Systeme können sich negativ auf die Betriebsprozesse der BP ESE auswirken. Daten- und Informationsdiebstahl können außerdem zu Reputationseinbußen führen. Zur Begegnung von IT- und Cyberrisiken wird die BP ESE durch die Digital Security Abteilung des internationalen bp Konzerns unterstützt, die die Cyber-Lage ständig analysiert und bei Vorfällen, welche auch bei Zulieferern stattfinden können, konkrete Hilfestellung zur Beseitigung der Bedrohung leistet. Zur Prävention sind die Mitarbeitenden angehalten, bestimmte IT- und Cybersicherheitsregeln zu beachten und an obligatorischen Trainings teilzunehmen.

3.3.5 Risiken aus Beziehungen mit Geschäftspartnern

Die BP ESE unterhält vielfältige Beziehungen zu Geschäftspartnern, aus denen sich Risiken ergeben können. Zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Bekämpfung von Korruption, Vermeidung von Sanktionsverstößen sowie Betrugsdelikten hat die BP ESE durch die standardisierte Anwendung des risikobasierten „Counterparty Due Diligence“ (CDD) Prozesses das „Know Your Counterparty“ (KYC)-Prinzip zur Sicherstellung der Einhaltung von relevanten nationalen und internationalen Regularien integriert. Hierzu führt die BP ESE eine Prüfung der persönlichen Daten und Geschäftsdaten von Neukunden und neuen Lieferanten sowie bestehender Geschäftspartner durch.

Dem Ausfallrisiko trägt die BP ESE durch ein systematisches Kreditmanagement Rechnung. Hierbei werden Bonitätsprüfungen durchgeführt z.B. durch Kundenbewertung, Kreditrahmen vergeben, Sicherheiten eingeholt, bestehende Forderungen überwacht und gegebenenfalls vertragliche Rechte ausgeübt.

Auf dieser Basis werden etwaige Risiken aus Beziehungen mit Geschäftspartnern erkannt, bewertet und gemindert.

3.3.6 Risiken durch Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen

Aus rechtlichen Rahmenbedingungen und deren Änderungen können sich zusätzliche Anforderungen bis hin zu Nachteilen für die gesamte Mineralölindustrie und damit auch für die BP ESE ergeben. Technische und umweltrelevante Entwicklungen werden bereits im Vorfeld identifiziert und durch entsprechendes Engagement in Verbänden und Interessenvereinigungen soweit möglich aktiv mitgestaltet.

3.3.7 Risiken durch politische und wirtschaftliche Krisen

Politische Krisen und militärische Konflikte können Engpässe in der Rohstoff- und Produktversorgung auslösen. Gleichzeitig stellt die allgemeine Terrorgefahr ein Sicherheitsrisiko für alle Standorte des Unternehmens dar. Im Rahmen von „Security Risk Assessments“ werden bereits getroffene Maßnahmen laufend neu bewertet und erforderlichenfalls angepasst.

Wirtschaftskrisen können zu einem nationalen oder globalen Rückgang der Nachfrage, einem Margenrückgang sowie einem Kursverfall einzelner Währungen führen. Um auf derartige Entwicklungen vorbereitet zu sein, wurden periodische Maßnahmenpläne entwickelt bzw. werden bei Bedarf aktualisiert.

Länder und Regierungen verhängen Handelssanktionen sowie Exportkontrollen und -beschränkungen, die BP ESE sowohl direkt als auch indirekt im Rahmen von geschäftlichen Aktivitäten sowie beim Austausch von Informationen und Wissen betreffen können. Neben der laufenden Überwachung der betreffenden Regelungen sowie der hierfür ggf. erlassenen Ausnahmen, erfolgt auch eine Überprüfung von Vertragspartnern und ihrer Eigentümerstrukturen. Hierfür verwendete Prozesse und Kontrollen werden unter anderem durch die ERP-Systeme von BP ESE sowie durch ein Netzwerk aus Ansprechpartnern für Exportbelange sichergestellt.

3.4 Risikoeinschätzung des Vorstandes

Der Vorstand der BP ESE sieht aufgrund der eigenen Risikoeinschätzung und der Einbindung der BP ESE und ihrer Tochtergesellschaften in das Risikomanagementsystem des internationalen bp Konzerns derzeit keine Risiken, die den Fortbestand der BP ESE Gruppe gefährden könnten.

4. Erklärung zur Unternehmensführung

Gemäß dem in 2015 in Kraft getretenen „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“, dessen Anforderungen im GmbHG, AktG und HGB gesetzlich definiert wurden, hatte die BP ESE in 2018 als Ziel eine Frauenquote von jeweils 33 % für die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes der BP ESE sowie eine Zielgröße von 20 % für die erste Führungsebene und 28 % für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstandes beschlossen. Die angestrebten Quoten wurden bis zum 30. Juni 2022 erreicht.

Als neues Ziel sollen bis zum 30. Juni 2027 im Aufsichtsrat mindestens fünf von zwölf Positionen und im Vorstand zwei von fünf Positionen durch Frauen besetzt werden. Darüber hinaus wurde in der Vorstandssitzung vom 9. Juni 2022 beschlossen, eine Frauenquote von mindestens 25 % in der ersten Führungsebene und 33 % in der zweiten Führungsebene zu erreichen.

5. Prognosebericht

5.1 Geschäftliches Umfeld

Nachdem der Preis für ein Barrel der Nordseesorte Brent zum Jahresende deutlich gesunken ist und im Dezember durchschnittlich bei 81 USD/ bbl lag, wird auch für das Geschäftsjahr 2023 zum jetzigen Zeitpunkt von einer durchschnittlichen Jahresnotierung des Brentpreises in etwa auf diesem Niveau ausgegangen.

Die Entwicklung der Wirtschaft in Europa ist mit großer Unsicherheit behaftet und unterliegt bedeutenden Risiken. Das Risiko einer starken Preisvolatilität bei Rohöl, Produkten und Energien besteht auch im Jahr 2023 bedingt durch geopolitische Unsicherheiten sowie einer voraussichtlich drohenden Stagnation. Andererseits sind die künftigen Entwicklungen bei den Liefer- und Kapazitätsengpässen von großer Bedeutung, deren Auswirkungen weit in das nächste Jahr hineinreichen werden und ebenfalls auf die Verbraucher- und Energiepreise wirken. Aufgrund der angespannten Wirtschaft rechnet der Sachverständigenrat mit einem Rückgang der Zuwachsrates des BIP im Euro-Raum auf 0,3 %. Auch in Deutschland wird sich die angespannte wirtschaftliche Situation voraussichtlich fortsetzen und zu einem Rückgang des BIP von 0,2 % führen.

5.2 Perspektiven, Chancen und Risiken der BP Europa SE Gruppe

Risiken, die sich auf die Geschäftstätigkeit der BP ESE Gruppe auswirken und ausführlich im Risikobericht dargestellt sind, können die zukünftige Ergebnissituation der BP ESE Gruppe beeinflussen. Die Umsatz- und die Margenentwicklung bleiben insbesondere vor dem Hintergrund der Ungewissheit der Entwicklung der Rohöl- und Energiepreise, speziell infolge des Krieges in der Ukraine, schwer abschätzbar. Die allgemeine Entwicklung der weltwirtschaftlichen Situation sowie der Angebotsengpässe werden die wichtigsten Treiber der Performance der BP ESE Gruppe im Jahr 2023 sein. Vor diesem Hintergrund rechnet die BP ESE Gruppe für das Jahr 2023 mit einem positiven, jedoch leicht unter dem 2022 Niveau liegenden Betriebsergebnis.

Darüber hinaus werden die Auswirkungen des Wandels hin zu erneuerbaren Energien und Elektromobilität von großer Bedeutung sein. Das zukünftige regulatorische Umfeld und die Klimapolitik beeinflussen diese Entwicklung.

Ein Unternehmensziel bleibt es, einer der besten Anbieter von Premium-Kraftstoffen mit einem umfangreichen und innovativen Convenience-Angebot in den Ländern, in denen die BP ESE tätig ist, zu sein sowie ein emissionsarmes Strom- und Energiegeschäft zu entwickeln und zu betreiben. Dazu wird die starke Wettbewerbsposition weiter verbessert, indem kontinuierlich alle Aspekte und Bereiche des Geschäfts optimiert und Wachstumspotentiale im Einklang mit der neuen Strategie von bp, ein integriertes Energieunternehmen zu werden, erschlossen werden.

Preisvolatilitäten bei Rohöl, Produkten und Energien sind im Jahr 2023, bedingt durch geopolitische Unsicherheiten, weiterhin zu erwarten. Insgesamt wird im Jahr 2023 mit einem niedrigeren Margenumfeld gerechnet. Vor diesem Hintergrund wird eine Senkung der Energiekosten angestrebt, was durch die bereits angestoßenen Projekte erzielt werden soll.

Die für die Folgejahre geplanten Investitionen in der ROG sollen unter anderem die Zuverlässigkeit der Stromversorgung am Raffineriestandort verbessern sowie eine verlässliche und wirtschaftliche Dampfversorgung sicherstellen. Zudem sind die sichere und erfolgreiche Umsetzung der Stillstände zahlreicher Anlagen am Standort Gelsenkirchen Horst im Jahr 2023 geplant.

Für das Jahr 2023 wird in Gelsenkirchen mit einer Anlagenverfügbarkeit leicht über dem Niveau des Jahres 2022 gerechnet. Aufgrund der für das Jahr 2023 geplanten Revisionen wird eine Auslastung leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres erwartet.

Die Raffinerie Lingen verfolgt bei unveränderter Fokussierung auf die Anlagen- und Arbeitssicherheit das Ziel, durch verschiedene Maßnahmen die Ertragskraft sowie die Resilienz gegen negative Marktveränderungen weiter gezielt zu stärken und die Wettbewerbssituation des Standortes, insbesondere bei im Allgemeinen rückläufigen Absatzmengen und niedrigen Raffineriemargen, zu verbessern. Darüber hinaus werden am Standort Lingen weitere Investitionen in moderne energieeffiziente Technologien, unter anderem zur Reduzierung von CO₂-Emissionen, getätigt, um die Raffinerie zu einem führenden Low-Carbon-Standort von bp zu entwickeln.

Für das Jahr 2023 wird mit einem deutlichen Anstieg der Anlagenverfügbarkeit im Vergleich zum Geschäftsjahr geplant. Aufgrund einer Revision der kompletten Raffinerie im zweiten Quartal 2023 wird eine Auslastung leicht unter dem Niveau des Jahres 2022 erwartet.

Fokus des Versorgungsgeschäfts bleibt weiterhin eine verlässliche Infrastruktur und eine stabile Versorgung der Vertriebsseinheiten zu gewährleisten.

Es ist die Absicht des Unternehmens, das Shop-Geschäft durch strategische Partnerschaften kontinuierlich weiter auszubauen, zu stärken und überproportional vom Wachstum der Convenience-Produktkategorien zu profitieren. Die BP ESE plant bewährte Shop-Partnerschaften, insbesondere „Rewe To Go“-Shops in Deutschland, weiter auszubauen. Die strategischen Aktivitäten in Deutschland werden sich auf die weitere Stärkung der Netzqualität sowie auf die Forcierung differenzierter Angebote, die auf gezielte Kundenbedürfnisse eingehen, konzentrieren. Die Umstellung auf das geänderte Betriebsmodell für Shopwaren wird fortgesetzt, wobei in 2023 weitere Tankstellen auf den neuen Vertriebskanal wechseln sollen.

Für das Jahr 2023 ist in Polen ein Ausbau des Tankstellennetzes geplant. Das Convenience Angebot mit dem Convenience-Partner „Wild Bean Café“ wächst kontinuierlich. Weiteres Wachstum wird für 2023 erwartet.

Die nächsten Jahre werden insbesondere geprägt sein von steigenden Investitionen in nachhaltige Energieangebote für den Schwerlastverkehr. Die BP ESE bereitet sich intensiv auf zukünftige Marktveränderungen vor und setzt auf starke Partnerschaften mit Schlüssellieferanten und -kunden, um den Transportsektor bei den Zielen der CO₂-Reduzierung zu unterstützen.

Für den Geschäftsbereich Future Mobility & Solutions ist eine deutliche Erweiterung des Ladenetzwerkes in Deutschland und in den Niederlanden für das Jahr 2023 sowie der Markteintritt in weiteren BP ESE-Ländern geplant. In diesem Zusammenhang werden sich voraussichtlich die strategischen Partnerschaften positiv auf die Entwicklung des Ladenetzwerks auswirken. Darüber hinaus soll die geplante Ausweitung der Geschäftsaktivitäten den Geschäftsverlauf vorteilhaft beeinflussen.

Aufgrund der verstärkten europäischen Klimaziele rechnet die BP ESE Gruppe zukünftig mit einer geringeren freien Zuteilungsmenge an CO₂-Zertifikaten und somit mit höheren Emissionskosten. Die derzeitigen jährlichen Emissionskosten für die Jahre 2023 bis 2025 können aufgrund stark steigender und volatiler Zertifikatskosten in einer Bandbreite zwischen 106 – 236 Mio. EUR angegeben werden.

Auf europäischer Ebene wurde durch die europäische Kommission im April 2022 ein Entwurf zur Revision der Industrieemissionen-Richtlinie (IED) vorgelegt, welche Ende des Jahres 2023 verabschiedet werden soll. Das zu dessen Umsetzung veröffentlichte Dokument für die beste verfügbare Technik für Raffinerien (auch Best Available Techniques Reference Document for the Refining of Mineral Oil and Gas (REF BREF)) könnte ab voraussichtlich dem Jahr 2024 einer Revision unterzogen werden. Für die Raffinerie in Gelsenkirchen ist für die Umsetzung der aktuellen BREF-Projekte bis einschließlich 2025 ein Investitionsvolumen von ca. 90 Mio. EUR erforderlich. Die Umsetzung der BREF-Projekte ist in der Raffinerie Lingen bereits abgeschlossen.

BP Europa SE, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA				PASSIVA			
	Anhang	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR		Anhang	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
A. Anlagevermögen	(6)			A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		455.916	346.506	I. Gezeichnetes Kapital	(12)	639.875	639.875
II. Sachanlagen		1.942.506	2.066.186	II. Kapitalrücklage		202.577	202.577
III. Finanzanlagen		<u>2.272.653</u>	<u>2.561.124</u>	III. Gewinnrücklagen	(13)	64.907	64.907
		4.671.075	4.973.816	IV. Bilanzgewinn	(14)	<u>1.297.314</u>	<u>571.387</u>
						2.204.673	1.478.746
B. Umlaufvermögen				B. Sonderposten mit Rücklageanteil	(15)	<u>7.959</u>	<u>8.055</u>
I. Vorräte	(7)	2.976.651	2.473.227				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(8)			C. Rückstellungen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.008.141	988.125	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.851.445	2.688.725
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		3.489.227	1.955.964	2. Steuerrückstellungen	(16)	593.462	66.827
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		64.609	82.315	3. Sonstige Rückstellungen	(17)	<u>729.228</u>	<u>817.966</u>
4. Sonstige Vermögensgegenstände		<u>143.293</u>	<u>87.456</u>			4.174.135	3.573.518
		<u>4.705.270</u>	<u>3.113.860</u>	D. Verbindlichkeiten	(18)		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<u>39.284</u>	<u>24.533</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		17.274	43.740
		7.721.205	5.611.620	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		10.877	11.499
				3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.137.804	1.980.272
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(9)	<u>66.745</u>	<u>75.128</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.835.541	1.305.620
				5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		57.422	73.081
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(11)	<u>26</u>	<u>198</u>	6. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>2.011.885</u>	<u>2.184.327</u>
						6.070.803	5.598.539
				E. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>1.481</u>	<u>1.904</u>
		12.459.051	10.660.762			12.459.051	10.660.762

BP Europa SE, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Anhang	2022 TEUR	2021 TEUR
1. Umsatzerlöse	(22)		
Bruttoerlöse		54.858.970	38.989.185
Energiesteuer		<u>-9.368.111</u>	<u>-10.971.699</u>
Nettoerlöse		45.490.859	28.017.486
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		174.410	165.681
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		5.352	5.159
4. Sonstige betriebliche Erträge	(23)	1.182.009	959.970
5. Materialaufwand	(24)	-41.832.495	-26.072.013
6. Personalaufwand	(25)	-560.394	-440.498
7. Abschreibungen	(26)	-467.827	-214.341
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(27)	-3.121.943	-2.690.069
9. Finanzergebnis	(28)	52.202	-45.336
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(29)	<u>-178.755</u>	<u>-31.921</u>
11. Ergebnis nach Steuern		743.418	-345.882
12. Sonstige Steuern		-17.491	-24.433
13. Aufgrund eines Beherrschungsvertrages ausgeglichener Verlust		<u>0</u>	<u>370.315</u>
14. Jahresüberschuss		725.927	0
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>571.387</u>	<u>571.387</u>
16. Bilanzgewinn		<u>1.297.314</u>	<u>571.387</u>

BP Europa SE, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

(1) Allgemeine Angaben

Die BP ESE mit Sitz in Hamburg, eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter HRB 113611, hat den Jahresabschluss nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Sondervorschriften des AktG i.V.m. Art. 61 EG-Verordnung 2157/2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft und des Gesetzes zur Einführung der europäischen Gesellschaft aufgestellt.

Die BP ESE ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Im Interesse der Übersichtlichkeit werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Ziffern in Klammern in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung verweisen auf die Angaben im Anhang. Sämtliche Einzelposten wurden auf volle Tausend Euro (TEUR) gerundet.

Die BP ESE hat zum 31. März 2022 das Tankstellennetz sowie die dazugehörige Versorgungsstruktur in der Schweiz veräußert. Die Auswirkungen aus der Veräußerung betreffen im Wesentlichen die Umsatzerlöse und den Materialaufwand. Zu den Auswirkungen wird auf die entsprechenden Kapitel im Anhang verwiesen.

(2) Konzernabschluss

Die BP plc stellt als Muttergesellschaft des internationalen bp Konzerns für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen einen weltweiten Konzernabschluss auf. Dieser Abschluss wird auf der Webseite des Companies House in UK hinterlegt.

Die BP ESE hat für das Geschäftsjahr 2022 davon abgesehen, einen Konzernabschluss nach § 290 HGB aufzustellen. Stattdessen werden gemäß § 292 Abs. 1 und 2 HGB der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der BP plc, ebenso wie der Jahresabschluss und Lagebericht der BP ESE, im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die BP plc stellt seit dem 31. Dezember 2005 ihren Konzernabschluss nach IFRS auf. Die nach § 292 Abs. 2 S. 1 in Verbindung mit § 291 Abs. 2 Nr. 4c HGB zu erläuternden Abweichungen der im befreienden Konzernabschluss nach IFRS im Unterschied zum deutschen Recht angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- abweichende Allokation des Kaufpreises für die VEBA OEL Aktiengesellschaft und abweichende Fortschreibung eines Geschäfts- oder Firmenwertes sowie aufgedeckter stiller Reserven (IFRS 3, IAS 36, IAS 38)
- abweichende Allokation des Kaufpreises für die von Chevron erworbenen Minderheitsanteile an der BP Raffinaderij Rotterdam B.V., Rotterdam/ Niederlande, (BP RR) und abweichende Fortschreibung eines Geschäfts- oder Firmenwertes (IFRS 3, IAS 36, IAS 38)
- unterschiedliche Abgrenzung zwischen Herstellungskosten und Erhaltungsaufwand (IAS 16)
- abweichender Ansatz der Gegenstände des Sachanlagevermögens, Komponentenansatz versus Großwirtschaftsgutbetrachtung (IAS 16)
- unterschiedliche Behandlung der Hedgingergebnisse (IAS 39, IFRS 9)
- keine Bilanzierung von Sonderposten mit Rücklageanteil (IAS 16)
- unterschiedliche Anwendung von Bewertungsvereinfachungsverfahren im Vorratsvermögen (IAS 2)
- abweichender Ausweis von Emissionsrechten (IAS 38)
- unterschiedlicher Ausweis der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (IAS 1)
- abweichende Bewertung von Pensionsrückstellungen (IAS 19)
- eingeschränkter Ansatz von Rückstellungen für Reparatur- und Instandhaltungsverpflichtungen sowie von Drohverlustrückstellungen (IAS 37)
- abweichender Ansatz von Rückstellungen für Abbruchverpflichtungen (IAS 16, IAS 37, IFRIC 1)
- unterschiedliche Bewertung von Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen (IAS 16, IAS 37, IFRIC 1)
- unterschiedliche Bewertung aufgrund abweichender Abzinsungssätze bei langfristigen Rückstellungen (IAS 37)
- abweichende Konsolidierungsgrundsätze bei der Konsolidierung von Beteiligungsunternehmen (IFRS 10, IFRS 11)
- unterschiedliche Annahmen beim Ansatz der sonstigen finanziellen Verpflichtungen (IAS 1)

- abweichender Ansatz von latenten Steuern (IAS 12)
- unterschiedliche Abgrenzung und unterschiedlicher Ausweis von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und aufgegebenen Geschäftsbereichen (IFRS 5)
- unterschiedlicher Ansatz bei der Berücksichtigung von außerplanmäßigen Wertminderungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens (IAS 36, IAS 39)
- unterschiedliche Definition und Abgrenzung von Umsatzerlösen (IFRS 15)
- unterschiedliche Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten (IFRS 9)
- unterschiedliche Behandlung von Leasingverträgen (IFRS 16)
- unterschiedliche Nutzungsdauern der Sachanlagen (IAS 16)

(3) Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Bilanzwerte sowie der Werte in der Gewinn- und Verlustrechnung der in den Jahresabschluss einbezogenen ausländischen Zweigniederlassungen erfolgt zu Konzernkursen. In der Bilanz erfolgt die Umrechnung zum Stichtagskurs und in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs. Hiervon betroffen sind insbesondere die polnische Zweigniederlassung, deren Bücher in polnischen Zloty geführt werden, die Zweigniederlassung in der Schweiz, deren Bücher in Schweizer Franken geführt werden sowie die ungarische Zweigniederlassung, deren Bücher in ungarischen Forint geführt werden. Darüber hinaus wird diese Umrechnung für Berichtseinheiten in Belgien, Deutschland, Niederlande und Schweiz angewendet, deren Bücher in US-Dollar geführt werden. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden am Abschlussstichtag grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Entsprechend dem § 256a HGB wird das Niederstwert- bzw. das Höchstwertprinzip für Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr nicht angewendet.

(4) Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungsmethoden erfolgen nach dem **Prinzip der Stetigkeit**. Die für die Aufstellung des Jahresabschlusses der BP ESE maßgebenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Auf die in den Jahresabschluss der BP ESE einbezogenen Zweigniederlassungen werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Selbst geschaffene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden zu Herstellungskosten, bestehend aus den Material- und Fertigungseinzelkosten sowie notwendigen Gemeinkostenbestandteilen, aktiviert. Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte werden grundsätzlich gemäß ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Schätzung der individuellen voraussichtlichen Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf der Stabilität und Bestandsdauer der Branche, den konstanten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und dem Lebenszyklus der Produkte der erworbenen Unternehmen. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode. Immaterielle Vermögensgegenstände werden im Jahr nach ihrer vollständigen Abschreibung im Anlagenspiegel als Abgang ausgewiesen. Soweit der beizulegende Wert dauerhaft unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegt, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, wenn die Gründe für die seinerzeit vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen. Ausgenommen sind Zuschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Herstellungskosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die notwendigen Gemeinkostenbestandteile. Abschreibungen werden planmäßig linear vorgenommen. Die Abschreibung auf Zugänge an beweglichen Anlagegegenständen erfolgt zeitanteilig. Infolge einer steuerlichen Außenprüfung wurden die handelsrechtlichen und die steuerlichen Nutzungsdauern harmonisiert. Hierzu werden ab dem 1. Januar 2022 die Zugänge des Sachanlagevermögens auch handelsrechtlich über die auf den steuerlichen AfA-Tabellen basierenden Nutzungsdauern abgeschrieben. Für die zum 31. Dezember 2021 im Bestand befindlichen noch nicht abgeschriebenen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden die Restnutzungsdauern zum 1. Januar 2022 an die den AfA-Tabellen entlehnten steuerlichen Nutzungsdauern angepasst. Die sich rein für den handelsrechtlichen Jahresabschluss ergebenden Auswirkungen sind im Abschnitt Abschreibungen (26) gesondert dargestellt.

Nutzungsdauern der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen	in Jahren
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte	4
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4 bis 5
Geschäfts- oder Firmenwert	5 bis 10
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 33

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden grundsätzlich bis zu länderspezifisch festgelegten Wertgrenzen zwischen EUR 42,67 und EUR 996,27 im Jahr des Zugangs in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Für von der BP ESE in Deutschland genutzte bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250 bis EUR 1.000 wird ein Sammelposten gebildet, der linear über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Sofern bei Sachanlagen außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund dauerhafter Wertminderung notwendig sind, werden diese vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, wenn die Gründe für die seinerzeit vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von notwendigen Abschreibungen und erforderlichen Wertaufholungen bilanziert. Die Ausleihungen werden mit ihrem Nennwert bzw. Barwert bilanziert.

Außerplanmäßige Abschreibungen zur Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes werden vorgenommen, soweit die Wertminderung nicht von vorübergehender Natur ist. Zuschreibungen erfolgen, wenn die Gründe für die seinerzeit vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen.

Bei den **Vorräten** werden grundsätzlich die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Handelswaren zu Anschaffungskosten sowie die fertigen und unfertigen Erzeugnisse mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die notwendigen Gemeinkostenbestandteile. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum gleitenden Durchschnittswert bzw. zum niedrigeren Marktpreis am Bilanzstichtag.

Die auf selbstversteuerte Produkte entfallende **Energiesteuer** wird, soweit sie auf am Bilanzstichtag auszuweisende Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens entfällt, als Bestandteil der Herstellungskosten im Vorratsvermögen ausgewiesen.

Die **Biorechte** sind kurzfristige immaterielle Vermögensgegenstände und werden in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Vorratsvermögen bilanziert. Biorechte entstehen durch Beimischung von Biokraftstoffen zu Otto- und Dieselmotorkraftstoffen über die gesetzliche Vorgabe hinaus. Seit 2015 ist die prozentuale Reduzierung der Treibhausgasemissionen für fertige Produkte gesetzlich vorgeschrieben, die durch Beimischung von mehr oder höherwertigen Biokraftstoffen erreicht wird. Die Bewertung der Biorechte erfolgt zu Herstellungskosten. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Ertrag oder Aufwand aus der Veränderung des aktivierten Betrages unter dem Posten Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ausgewiesen. Sofern eine Untererfüllung der gesetzlichen Vorgabe vorliegt, wird für die Verpflichtung eine sonstige Rückstellung gebildet.

Emissionsrechte werden als kurzfristige immaterielle Vermögensgegenstände in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bilanziert. Unentgeltlich erworbene Emissionsrechte werden mit EUR 0,00 angesetzt. Die im Rahmen der Zuteilung anfallenden Kosten werden im Geschäftsjahr der Zuteilung aufwandswirksam erfasst. Entgeltlich erworbene Emissionsrechte werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Bewertung erfolgt zum gleitenden Durchschnittswert bzw. zum niedrigeren Marktpreis am Bilanzstichtag, sofern ein Festpreis existiert, wird dieser für die Bewertung zugrunde gelegt.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert bzw. Barwert unter Abzug notwendiger Einzelwertberichtigungen ausgewiesen.

Die Gesellschaft veräußert innerhalb und zum Jahresende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen eines echten Factoringmodells an Zessionare. Zum Ende des Geschäftsjahres hat die Gesellschaft Forderungen mit einem Nennwert von TEUR 1.457.570 (Vorjahr: TEUR 1.253.670) auf diesem Wege liquiditätswirksam veräußert. Bei der Gesellschaft verbleibt ein nicht materielles Veritätsrisiko.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks werden zum Nennwert ausgewiesen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die zu Aufwendungen in kommenden Perioden führen. Sofern Disagioträge bestehen, werden diese grundsätzlich aktiviert und über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verbindlichkeit planmäßig aufgelöst.

In Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB bleibt der Überhang der **aktiven latenten Steuern** unberücksichtigt.

Der **aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** ergibt sich aus der Verrechnung des Deckungsvermögens, hierunter fallen die Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen und anderen vergleichbaren langfristigen fälligen Verpflichtungen dienen, mit den niedrigeren zu verrechnenden Verpflichtungen. Zur Bewertung des Deckungsvermögens und der zugehörigen Verpflichtungen wird auf die Ausführungen im Zusammenhang mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verwiesen.

In Höhe der steuerlich zulässigen Beträge wurden bis zum 31. Dezember 2009 unbesteuerbare Rücklagen als **Sonderposten mit Rücklageanteil** ausgewiesen, soweit die steuerliche Anerkennung den Ausweis in der Handelsbilanz voraussetzte. Die BP ESE hat von dem Fortführungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 3 EGHGB Gebrauch gemacht und die Sonderposten mit Rücklageanteil weiterhin bilanziert.

Zum 31. Dezember 2022 wurden die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Grundlage des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) berechnet.

Der Rückstellungsbetrag wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem ermittelten Barwert unter Berücksichtigung des von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn Jahre grundsätzlich angesetzt. Für das letzte Quartal des Geschäftsjahres wurde anstelle des von der Bundesbank veröffentlichten Zinssatzes unter Berücksichtigung der von der Bundesbank angewandten Ermittlungsmethodik eine Prognose des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn Jahre zum 31. Dezember von 1,79 % (Vorjahr: 1,87 %) vorgenommen. Der Unterschiedsbetrag zwischen den angesetzten Rückstellungen und den Rückstellungen, die sich bei einem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre ergeben würden, beträgt TEUR 130.581 (Vorjahr: TEUR 191.244). Bei der Wahl des Zinssatzes wird eine pauschale Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen von 15 Jahren unterstellt. Aufwendungen oder Erträge aus der Änderung des Zinssatzes werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

In die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden für die BP ESE Deutschland erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 3,4 % (Vorjahr: 2,9 %) sowie ein Rententrend in Höhe von 1,9 % (Vorjahr: 1,5 %) einbezogen. Basis sind die biometrischen Rechnungsgrundlagen der veröffentlichten "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck in der Fassung vom Oktober 2018. Für die österreichische Zweigniederlassung wurde als Rechnungsgrundlage die AVÖ 2008-P – Pagler & Pagler ohne erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen und ein Pensionstrend in Höhe von 1,2 % (Vorjahr: 0,9 %) zugrunde gelegt.

Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen für das Vorliegen von **Deckungsvermögen** erfüllt sind, werden die Vermögensgegenstände mit den Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen saldiert. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, welcher nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt wird. Basis stellen die biometrischen Rechnungsgrundlagen der Sterbetafeln 1994 R und 2004 R der Deutsche Aktuarvereinigung e.V., Köln, dar. Der Berechnung wurden Zinssätze von 1,75 % bis 4,00 % zugrunde gelegt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** tragen den erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verlusten in angemessenem Umfang Rechnung. Die Bewertung erfolgt in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages, künftig erwartete Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellungen für Jubiläumsleistungen und Sozialplanverpflichtungen sowie die Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Lebensarbeitszeitmodell werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Grundlage des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) berechnet. Der Rückstellungsbetrag wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem ermittelten Barwert unter Berücksichtigung des von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre grundsätzlich angesetzt. Für das letzte Quartal des Geschäftsjahres wurde anstelle des von der Bundesbank veröffentlichten Zinssatzes unter Berücksichtigung der von der Bundesbank angewandten Ermittlungsmethodik eine Prognose des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre zum 31. Dezember von 1,45 % (Vorjahr: 1,35 %) vorgenommen. In die Berechnung der Rückstellungen für Jubiläumsleistungen und Sozialplanverpflichtungen sowie der Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Lebensarbeitszeitmodell wurden für die Gesellschaft erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 3,4 % (Vorjahr: 2,9 %) berücksichtigt. Basis sind die biometrischen Rechnungsgrundlagen der veröffentlichten "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck in der Fassung vom Oktober 2018. Die Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Lebensarbeitszeitmodell wurden mit Deckungsvermögen saldiert. Mit dem BP Lingen Treuhand e.V., Lingen, bestehen zwei Treuhandverträge. Gegenstand der beiden Treuhandverträge ist die treuhänderische Verwaltung des Deckungsvermögens zur Sicherung von Wertguthaben aus Langzeit- bzw. Lebensarbeitszeitkonten von am Standort Lingen beschäftigten Arbeitnehmern. Die Bewertung des Deckungsvermögens, das hauptsächlich aus börsengehandelten Indexfonds besteht, erfolgt zum beizulegenden Zeitwert mit den aktuellen Stichtagskursen.

Für die Verpflichtung zur Rückgabe von CO₂-Emissionsrechten aus dem europäischen Emissionshandelssystem wird eine Rückstellung gebildet. Soweit CO₂-Emissionsrechte zur Verfügung stehen, erfolgt die Bewertung der Rückstellung zum Wert der aktivierten Rechte. Es wird davon ausgegangen, dass zur Erfüllung der Rückgabeverpflichtung zuerst die unentgeltlich und dann die entgeltlich erworbenen Rechte eingesetzt werden.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag, die Rentenverpflichtungen grundsätzlich mit dem Barwert bilanziert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie zu Erträgen nach dem Bilanzstichtag führen.

Von den **Brutto-Umsatzerlösen** wird die Energiesteuer offen abgesetzt. Diese enthält Aufwendungen aus Energiesteuer in Höhe von TEUR 4.121.126 (Vorjahr: TEUR 4.831.174), die gemäß § 277 Abs. 1 HGB direkt mit dem Umsatz verbunden und damit von den Bruttoerlösen abzuziehen sind.

Erlöse und Aufwendungen aus Gegenlieferungsgeschäften werden netto in den Umsatzerlösen bzw. im Materialaufwand ausgewiesen.

(5) Veränderungen zu wesentlichen Gesellschaften

In 2022 wurden folgende gesellschaftsrechtliche Veränderungen vorgenommen:

Verschmelzung, Gründung und Erwerb

Die BP ESE hat die bp Green Hydrogen Management GmbH, Bochum gegründet. Der Eintrag ins Handelsregister erfolgte zum 23. Februar 2022.

Am 21. Oktober 2022 hat die BP ESE die H2-Fifty B.V., Amersfoort/ Niederlande, gegründet.

Abspaltung, Liquidation und Veräußerung

Die BP ESE hat das Tankstellennetz sowie die dazugehörige Versorgungsstruktur in der Schweiz zum 31. März 2022 veräußert. Im Rahmen der Veräußerung wurden auch die Geschäftsanteile an der Petrostock SA, Vernier/ Schweiz, der TAU Tanklager Auhafen AG, MuttENZ/ Schweiz, der Tankanlage AG Mellingen, Mellingen/ Schweiz (TAMAG), der Raststätte Glarnerland AG, Niederurnen/ Schweiz , der Lully.01 SA, Lully/ Schweiz und der Raststätte Heidiland AG, Fläsch/ Schweiz übertragen.

Am 31. Januar 2022 wurde die Löschung der Flughafen Düsseldorf Tanklager GmbH, Düsseldorf in das Handelsregister eingetragen und die Liquidation beendet.

Erläuterungen der Bilanz

AKTIVA

(6) Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 sind in dem **Anlagenspiegel** für die BP ESE gesondert dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zum 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 96.612 (Vorjahr: TEUR 125.166) aktiviert. Davon entfallen TEUR 24.832 auf im Geschäftsjahr aktivierte Entwicklungskosten. Der Gesamtbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung verbleibenden Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt TEUR 30.185 für das Geschäftsjahr (Vorjahr: TEUR 28.064).

BP Europa SE, Hamburg
Entwicklung des Anlagevermögen
vom 1. Januar - 31. Dezember 2022
- in TEUR -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Entwicklung der Abschreibungen						Nettobuchwerte		
	Stand 1.1.2022	Fremdwährungs- bewertung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2022	Stand 1.1.2022	Fremdwährungs- bewertung	Abschreibungen	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	222.233	15	24.832	28.219	905	219.766	97.067	-6	33.994	7.913	0	0	123.154	96.612	125.166
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	331.441	-579	61.810	52.894	39.883	379.661	180.241	121	48.675	43.949	0	0	184.846	194.815	151.200
Geschäfts- oder Firmenwert	1.749	0	0	0	0	1.749	922	0	98	0	0	0	1.020	729	827
Geleistete Anzahlungen	69.313	70	153.819	19.318	-40.124	163.760	0	0	0	0	0	0	163.760	69.313	
Immaterielle Vermögensgegenstände	624.736	-494	240.461	100.431	664	764.936	278.230	115	82.767	51.862	0	0	309.020	455.916	346.506
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.159.258	-3.586	21.482	136.479	32.478	2.073.153	1.179.564	-1.211	84.281	99.548	0	0	1.165.508	907.645	979.694
Technische Anlagen und Maschinen	2.953.994	4.160	106.981	199.861	151.090	3.016.364	2.229.226	-4.670	272.035	176.965	0	0	2.328.966	687.398	724.768
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	329.785	2.730	14.986	81.705	12.256	278.052	239.283	-2.065	28.744	61.444	0	0	208.648	69.404	90.502
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	271.222	-200	204.087	562	-196.488	278.059	0	0	0	0	0	0	278.059	271.222	
Sachanlagen	5.714.259	3.104	347.536	418.607	-664	5.645.628	3.648.073	-7.946	385.060	337.957	0	0	3.703.122	1.942.506	2.066.186
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.283.701	-30	25	2.000	0	2.281.696	112.491	0	0	0	0	0	112.491	2.169.205	2.171.210
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	320.068	0	0	288.539	0	31.529	0	0	0	0	0	0	31.529	320.068	
Beteiligungen	122.317	195	8.252	3.737	0	127.027	58.095	0	0	604	1	0	57.490	69.537	64.222
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	45.710	16	123	8.002	0	37.847	41.903	0	0	0	5.000	0	36.903	944	3.807
Wertpapiere des Anlagevermögens	540	0	0	1	0	539	0	0	0	0	0	0	539	540	
Sonstige Ausleihungen	1.277	13	158	549	0	899	0	0	0	0	0	0	899	1.277	
Finanzanlagen	2.773.613	194	8.558	302.828	0	2.479.537	212.489	0	0	604	5.001	0	206.884	2.272.653	2.561.124
Anlagevermögen	9.112.608	2.804	596.555	821.866	0	8.890.101	4.138.792	-7.831	467.827	390.423	5.001	0	4.219.026	4.671.075	4.973.816

(7) Vorräte

Die Vorräte setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

	<u>31.12.2022</u>	<u>Vorjahr</u>
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.531.998	1.489.095
Unfertige Erzeugnisse	106.188	103.053
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.338.437	880.881
Geleistete Anzahlungen	<u>28</u>	<u>198</u>
	2.976.651	2.473.227

(8) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	<u>31.12.2022</u>	<u>Vorjahr</u>
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.008.141	988.125
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.823	11.139
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.489.227	1.955.964
- davon aus Lieferungen und Leistungen	415.633	351.254
- davon aus dem Finanzverkehr	2.951.750	1.049.616
- davon sonstige Vermögensgegenstände	121.844	555.094
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	64.609	82.315
- davon aus Lieferungen und Leistungen	39.360	54.543
- davon aus dem Finanzverkehr	0	4.131
- davon sonstige Vermögensgegenstände	25.249	23.641
Sonstige Vermögensgegenstände	143.293	87.456
- davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	<u>9.328</u>	<u>9.284</u>
	4.705.270	3.113.860

Der Posten **sonstige Vermögensgegenstände** setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2022</u>	<u>Vorjahr</u>
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen	59.731	21.126
Debitorische Kreditoren	14.856	22.215
Geleistete Anzahlungen	12.572	2.586
Ansprüche aus Bonus	11.354	12.651
Erstattungsansprüche aus Pensionsverpflichtungen	9.067	8.761
Forderungen aus Sozialversicherungen	3.592	4.874
Forderungen aus Schadensfällen	3.551	1.774
Forderungen aus Darlehen	481	583
Übrige Vermögensgegenstände	<u>28.089</u>	<u>12.886</u>
	143.293	87.456

(9) Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2022</u>	<u>Vorjahr</u>
	TEUR	TEUR
Baukostenzuschüsse	56.006	61.105
Mietvorauszahlungen	3.776	7.806
Übrige	<u>6.963</u>	<u>6.217</u>
	66.745	75.128

(10) Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern wurden mit den passiven latenten Steuern saldiert. Die aktiven latenten Steuern betreffen im Wesentlichen steuerliche Verlustvorträge sowie temporäre Differenzen bei den Rückstellungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen. Die passiven latenten Steuern entfallen überwiegend auf temporäre Differenzen im Anlagevermögen. Der danach verbleibende aktivische Überhang wurde in Ausübung des Aktivierungswahlrechts nicht angesetzt.

Die temporären Differenzen der BP ESE Deutschland wurden mit einem lokalen Steuersatz von 32 % bewertet. Entsprechend erfolgte die Bewertung für die Zweigniederlassungen in Belgien mit 25 %, in den Niederlanden mit 26 %, in Österreich mit 25 %, in Polen mit 19 %, in der Schweiz mit 12 % und in Ungarn mit 9 %.

(11) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Das Deckungsvermögen mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 27.767 (Vorjahr: TEUR 29.530) und einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 27.741 (Vorjahr: TEUR 29.332) wurde gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den Pensionsverpflichtungen saldiert. Der die entsprechenden Pensionsrückstellungen übersteigende beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens ist in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 198) aktiviert. Der Erfüllungsbetrag der saldierten Pensionsverpflichtungen wurde zum 31. Dezember 2022 mit einem Wert in Höhe von TEUR 45.727 (Vorjahr: TEUR 43.145) angesetzt.

PASSIVA

(12) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der BP ESE beträgt EUR 639.875.370.

Aktionäre der BP ESE sind die BP HCE mit 575.248.018 Stückaktien (Anteil 89,9 %), die BP Global Investments Limited, Sunbury on Thames/ UK, (BP GI) mit 64.576.223 Stückaktien (Anteil 10,092 %) sowie die BP plc mit 51.129 Stückaktien (Anteil 0,008 %) mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie. Es besteht ein Beherrschungsvertrag zwischen der BP ESE und der BP HCE.

Die BP ESE hat am 17. Dezember 2020 eine Mitteilung gemäß § 20 Abs. 6 AktG über den Erwerb einer unmittelbaren Mehrheitsbeteiligung an der BP ESE durch die BP HCE gemacht und darin auch mitgeteilt, dass der BP GI und der BP plc jeweils unverändert eine mittelbare Mehrheitsbeteiligung an der BP ESE gehört.

(13) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen unverändert mit TEUR 51.129 die gesetzliche Rücklage und mit TEUR 13.778 die anderen Gewinnrücklagen.

(14) Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn der BP ESE in Höhe von TEUR 1.297.314 (Vorjahr: TEUR 571.387) beinhaltet den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 725.927 (Vorjahr: TEUR 0) sowie den Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 571.387 (Vorjahr: TEUR 571.387).

Gemäß § 268 Abs. 8 und § 253 Abs. 6 HGB sind Gewinne in Höhe von TEUR 241.228 (Vorjahr: TEUR 345.940) grundsätzlich zur Ausschüttung gesperrt. Der ausschüttungsgesperrte Betrag resultiert aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 96.612 (Vorjahr: TEUR 125.166). Des Weiteren sind TEUR 14.035 (Vorjahr: TEUR 29.530) aus dem, die ursprünglichen Anschaffungskosten übersteigenden, beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens zur Absicherung von Pensionsansprüchen und Lebensarbeitszeitkonten zur Ausschüttung gesperrt. Weiterhin ergibt sich eine Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 130.581 (Vorjahr: TEUR 191.244) aus dem Unterschiedsbetrag zwischen der angesetzten Pensionsrückstellung und der Pensionsrückstellung, die sich bei einem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre ergeben würde.

(15) Sonderposten mit Rücklageanteil

Der im Jahresabschluss der BP ESE ausgewiesene Sonderposten von insgesamt TEUR 7.959 (Vorjahr: TEUR 8.055) enthält den Unterschiedsbetrag zwischen handelsrechtlich gebotener und steuerrechtlich zulässiger Abschreibung gemäß § 254 HGB a.F.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 185) aufgelöst.

(16) Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten:

	<u>31.12.2022</u>	<u>Vorjahr</u>
	TEUR	TEUR
Körperschaftsteuer	586.726	60.613
Gewerbsteuer	6.122	3.563
Solidaritätszuschlag	37	51
Sonstige	<u>577</u>	<u>2.600</u>
	593.462	66.827

(17) Sonstige Rückstellungen

Der Posten sonstige Rückstellungen betrifft folgende Verpflichtungen:

	<u>31.12.2022</u>	<u>Vorjahr</u>
	TEUR	TEUR
Personalbereich	191.495	284.419
Abbruchkosten	122.541	110.906
Maßnahmen für Umweltschutz und Sicherheit	120.123	90.410
Ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen	106.308	121.825
EBV-Rückgabeverpflichtungen	73.034	66.113
Verpflichtungen aus Loyaltyprogrammen	36.551	37.897
Prozesskosten und Schadenersatz	19.579	11.027
Ausgleichsansprüche Handelsvertreter § 89b HGB	10.132	16.706
Verpflichtungen aus nicht genutzten Vermögensgegenständen	10.104	11.587
Preisnachlässe, Skonti und Rabatte	5.472	2.787
Übrige sonstige Rückstellungen	<u>33.889</u>	<u>64.289</u>
	729.228	817.966

Das Deckungsvermögen mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 78.915 (Vorjahr: TEUR 67.412) und einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 92.950 (Vorjahr: TEUR 96.942) wurde gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Lebensarbeitszeitmodell saldiert. Der Erfüllungsbetrag der saldierten Verpflichtungen wurde zum 31. Dezember 2022 mit einem Wert von TEUR 126.805 (Vorjahr: TEUR 130.697) angesetzt.

(18) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten der BP ESE setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022		davon mit einer Restlaufzeit				Vorjahr	
	Gesamt	bis 1 Jahr		> 1 Jahr		davon > 5 Jahre		Gesamt
	TEUR	2022 TEUR	Vorjahr TEUR	2022 TEUR	Vorjahr TEUR	2022 TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.274	17.274	43.740	0	0	0	0	43.740
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.877	10.528	11.150	349	349	0	0	11.499
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.137.804	2.137.739	1.980.203	65	69	52	49	1.980.272
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.835.541	1.835.541	1.305.620	0	0	0	0	1.305.620
- davon aus Lieferungen und Leistungen	1.562.010	1.562.010	945.651	0	0	0	0	945.651
- davon aus dem Finanzverkehr	271.225	271.225	346.100	0	0	0	0	346.100
- davon sonstige	2.306	2.306	13.869	0	0	0	0	13.869
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	57.422	57.363	73.022	59	59	59	59	73.081
- davon aus Lieferungen und Leistungen	1.554	1.495	5.700	59	59	59	59	5.759
- davon aus dem Finanzverkehr	55.868	55.868	67.322	0	0	0	0	67.322
Sonstige Verbindlichkeiten	2.011.885	2.000.294	2.169.309	11.591	15.018	8.860	12.394	2.184.327
- davon aus Steuern	742.571	742.571	1.131.059	0	0	0	0	1.131.059
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.232	3.232	4.199	0	0	0	0	4.199
Summe der Verbindlichkeiten	6.070.803	6.058.739	5.583.044	12.064	15.495	8.971	12.502	5.598.539

(19) Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

	<u>31.12.2022</u>	<u>Vorjahr</u>
	TEUR	TEUR
Bürgschaften	765.183	743.308
Gewährleistungsverträge	10.918	11.110

Die BP ESE hat Bürgschaften in Höhe von TEUR 612.772 (Vorjahr: TEUR 571.166) für die ROG aus Arbeitsverhältnisverpflichtungen und der betrieblichen Altersversorgung abgegeben. Davon entfallen auf die Altersversorgung TEUR 493.940 (Vorjahr: TEUR 450.926). Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages der ROG mit der BP ESE hat die ROG stets ein ausgeglichenes Ergebnis. Insoweit sind alle Risiken insbesondere aus bestehenden Haftungsverhältnissen aus Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen gemäß § 285 Nr. 27 HGB durch die BP ESE abgedeckt.

Gegenüber assoziierten Unternehmen wurden Bürgschaften in Höhe von TEUR 149.938 (Vorjahr: TEUR 162.073) abgegeben.

Die BP ESE rechnet mit keiner Inanspruchnahme aus bestehenden Haftungsverhältnissen aufgrund der Einbeziehung in den internationalen bp Konzern.

(20) Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2022	davon mit einer Restlaufzeit			Vorjahr
	<u>Gesamt</u> TEUR	<u>bis 1 Jahr</u> TEUR	<u>1-5 Jahre</u> TEUR	<u>> 5 Jahre</u> TEUR	<u>Gesamt</u> TEUR
Langfristige Abnahmeverpflichtungen	5.750.262	2.920.978	1.364.549	1.464.735	5.321.781
Dienstleistungsverträge	323.385	184.342	125.118	13.925	485.712
Miet-, Pacht- und Leasingverträge	791.173	140.926	341.236	309.011	802.288
Künftige Großreparaturen	135.700	132.100	3.600	0	114.100
Bestellobligo für Investitionen	146.735	144.206	2.529	0	83.195

Die langfristigen Abnahmeverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Rohölabnahmeverträge, die zu marktüblichen Preisen zum jeweiligen Lieferzeitpunkt abgerechnet werden. Die BP ESE begegnet dem möglichen Risiko von marktbedingten Absatzrückgängen durch Mengenregulierung innerhalb des internationalen Konzernverbands. Aufgrund der langfristigen Abnahmeverträge ist eine mengenmäßige Absicherung der Rohölversorgung gewährleistet. Die Verträge dienen der Ausübung der operativen Geschäftstätigkeit im Bereich der Mineralölverarbeitung.

Die Leasingverträge wurden im Wesentlichen zur Steuerung der Liquiditätslage abgeschlossen. Neben den zukünftigen finanziellen Verpflichtungen sieht die BP ESE keine weiteren wesentlichen Risiken aus diesen nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Abnahmeverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.941.006 (Vorjahr: TEUR 1.698.795), Dienstleistungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 8.369 (Vorjahr: TEUR 8.785) sowie Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 37).

(21) Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei der BP ESE ausschließlich für Sicherungszwecke im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit eingesetzt. Zur Absicherung von preisbedingten Marktrisiken hat die BP ESE die BP OI International Ltd., London/ UK, (BP OI) und BP Gas Marketing Limited, Sunbury on Thames/ UK, (BP Gas Marketing) als Dienstleister beauftragt, Swaps und Futures im Zusammenhang mit Rohöl, Mineralölprodukte und Stromversorgung abzuschließen.

Der Zeitwert der offenen Swaps, die im Rahmen der Sicherung von Rohöl- Produktpreis und Strompreisschwankungen für Beschaffungsvorgänge abgeschlossen wurden, beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 38.470 (Vorjahr: TEUR 75). Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt auf Grundlage der Marktwerte zum Bilanzstichtag. Der Nominalwert beträgt TEUR 36.183 (Vorjahr: TEUR 75). Darüber hinaus wurde entsprechend dem § 249 Abs. 1 S. 1 HGB eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 3.848 (Vorjahr: TEUR 1.517) gebildet.

Zum Bilanzstichtag bestehen offene Swaps im Rahmen des Bestandshedgings mit einem Zeitwert von TEUR 2.547 (Vorjahr: TEUR 1.917) und einem Nominalwert von TEUR 2.557 (Vorjahr: TEUR 1.918). Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt auf Grundlage der Marktwerte zum Bilanzstichtag. Die Buchwerte der geschlossenen Futures und Swaps in Höhe von TEUR 29.230 (Vorjahr: TEUR 2.496) sind unter dem Bilanzposten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erfasst.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

(22) Umsatzerlöse

Die Geschäftstätigkeit der BP ESE ist in die Geschäftsbereiche Fuels Supply Midstream & Refining Europe und Mobility & Convenience Europe sowie Future Mobility & Solutions, Aviation und Marine Fuels unterteilt. Die Fuels Supply Midstream & Refining Europe Aktivitäten umfassen neben den Lieferungs- und Logistiktätigkeiten das Handelsgeschäft (Großhandel- und Wiederverkäufergeschäft) inklusive des LPG-Geschäfts, den Vertrieb von Koks und die Raffinerieaktivitäten. Die Mobility & Convenience Europe Aktivitäten umfassen das Tankstellen- und Shopgeschäft inklusive der Tankkartenaktivitäten. Der Geschäftsbereich Future Mobility & Solutions deckt alle Aktivitäten rund um das Laden von Elektrofahrzeugen in Deutschland und in den Niederlanden ab. Der Geschäftsbereich Aviation umfasst den Vertrieb von Turbinenkraftstoffen und Flugbenzin an Flughäfen. Der Geschäftsbereich Marine Fuels umfasst die Versorgung und den Handel mit Marine Treibstoffen.

	<u>2022</u>	<u>Vorjahr</u>
	TEUR	TEUR
Nettoerlöse nach Geschäftsbereichen		
Fuels Supply Midstream & Refining Europe	22.727.831	13.700.605
Mobility & Convenience Europe	14.371.249	9.923.715
Aviation	4.438.269	1.651.190
Marine Fuels	3.822.176	2.560.339
Future Mobility & Solutions	13.880	1.798
Sonstige	<u>117.454</u>	<u>179.839</u>
	45.490.859	28.017.486

Die Veräußerung des Tankstellennetzes sowie der dazugehörigen Versorgungsstruktur in der Schweiz führt insgesamt zu einer Veränderung der Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 519.098.

	<u>2022</u>	<u>Vorjahr</u>
	TEUR	TEUR
Nettoerlöse der Geschäftsbereiche nach geografischen Märkten		
Fuels Supply Midstream & Refining Europe:		
EU-Länder	18.686.811	11.009.223
Übriges Ausland	<u>4.041.020</u>	<u>2.691.382</u>
	22.727.831	13.700.605
Mobility & Convenience Europe:		
EU-Länder	14.248.051	9.670.447
Übriges Ausland	<u>123.198</u>	<u>253.268</u>
	14.371.249	9.923.715
Aviation:		
EU-Länder	3.405.524	1.273.469
Übriges Ausland	<u>1.032.745</u>	<u>377.721</u>
	4.438.269	1.651.190
Marine Fuels:		
EU-Länder	2.509.303	1.661.418
Übriges Ausland	<u>1.312.873</u>	<u>898.921</u>
	3.822.176	2.560.339
Future Mobility & Solutions:		
EU-Länder	13.880	1.795
Übriges Ausland	<u>0</u>	<u>3</u>
	13.880	1.798
Sonstige:		
EU-Länder	18.931	53.906
Übriges Ausland	<u>98.523</u>	<u>125.933</u>
	117.454	179.839

Die Auslandsumsätze wurden im Wesentlichen mit verbundenen Unternehmen getätigt.

(23) Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten sonstige betriebliche Erträge beinhaltet im Wesentlichen:

	<u>2022</u> TEUR	<u>Vorjahr</u> TEUR
Erträge aus Hedgingaktivitäten	585.905	316.104
Währungskursgewinne	295.722	485.838
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen und Zuschreibungen	218.938	16.875
Sonstige periodenfremde Erträge	58.514	126.112

Die sonstigen periodenfremden Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 57.321 (Vorjahr: TEUR 124.481).

(24) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2022</u> TEUR	<u>Vorjahr</u> TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	39.784.760	24.601.762
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.047.735</u>	<u>1.470.251</u>
	41.832.495	26.072.013

Die Veräußerung des Tankstellennetzes sowie der dazugehörigen Versorgungsstruktur in der Schweiz führt insgesamt zu einer Veränderung des Materialaufwands in Höhe von TEUR 463.062.

(25) Personalaufwand und Mitarbeitende

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2022</u>	<u>Vorjahr</u>
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	270.818	311.360
Aufwendungen für Altersversorgung	252.468	81.222
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	<u>37.108</u>	<u>47.916</u>
	560.394	440.498

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden:

	<u>2022</u>	<u>Vorjahr</u>
Gesamt	2.181	2.349
<i>Angestellte</i>	1.789	1.952
<i>Gewerbliche Mitarbeitende</i>	392	397

(26) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen TEUR 467.827 (Vorjahr: TEUR 214.341). Diese sind im Anlagenspiegel gesondert dargestellt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 11.519 (Vorjahr: TEUR 6.929) vorgenommen.

Der Effekt aus der Anpassung der Nutzungsdauer in Höhe von TEUR 209.222 entfällt mit TEUR 156.376 auf Technischen Anlagen und Maschinen, TEUR 42.839 auf Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sowie TEUR 10.007 auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

(27) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten sonstige betriebliche Aufwendungen beinhaltet im Wesentlichen:

	<u>2022</u>	<u>Vorjahr</u>
	TEUR	TEUR
Sonstige Fremdleistungen	601.425	575.953
Aufwendungen für Provisionen	548.014	396.376
Aufwendungen aus Hedgingaktivitäten	531.160	368.381
Währungskursverluste	441.686	508.118
Frachten und sonstige Transportkosten	332.969	288.170
Mieten und Pachten	149.242	146.235
Reparaturen und Wartung	129.853	118.495
Material und Energie	110.841	61.373
Umschlagsvergütungen	68.939	43.910
Werbung und Public Relations	62.701	56.502
Rechts- und Beratungskosten	14.623	15.336
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	5.510	17.341
Periodenfremde Aufwendungen	2.108	1.066

(28) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2022</u> TEUR	<u>Vorjahr</u> TEUR
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	122.827	156.806
- <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	121.611	155.937
Erträge aus Beteiligungen	29.983	24.002
- <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	15.000	6.410
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	2.033	2.802
- <i>davon an verbundene Unternehmen</i>	2.033	2.802
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.914	2.600
- <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	10.127	1.374
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	112.492	225.947
- <i>davon an verbundene Unternehmen</i>	4.013	2.264
- <i>davon Aufwendungen aus der Aufzinsung</i>	101.004	207.824
	<hr/> 52.202	<hr/> -45.336

In den Zinserträgen und -aufwendungen sind Saldierungen aus dem Deckungsvermögen mit Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 869 (Vorjahr: TEUR 1.310) enthalten. Darüber hinaus sind weitere Saldierungen in den Zinserträgen und -aufwendungen aus der Verrechnung des Deckungsvermögens mit den Verpflichtungen aus dem Lebensarbeitszeitmodell in Höhe von TEUR 14.562 (Vorjahr: TEUR 8.508) enthalten.

(29) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen auf folgende Posten:

	<u>2022</u>	<u>Vorjahr</u>
	TEUR	TEUR
Körperschaftsteuer	125.505	29.789
Solidaritätszuschlag	2.499	32
Gewerbsteuer	<u>50.751</u>	<u>2.100</u>
	178.755	31.921

Der Posten beinhaltet Erträge aus Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 1.434 (Vorjahr: TEUR 4.346) sowie Aufwendungen für Steuern für Vorjahre in Höhe von TEUR 5.810 (Vorjahr: TEUR 25.667).

Sonstige Angaben

(30) Nachtragsbericht

Informationen über Ereignisse und Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres mit nennenswerten Auswirkungen auf die Lage des Unternehmens, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, lagen bei Aufstellung des Jahresabschlusses nicht vor.

(31) Ergebnisverwendung

Der Vorstand der BP ESE schlägt der Hauptversammlung die folgende Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2022 vor: Der Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 1.297.314 soll in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen werden.

(32) Abschlussprüferhonorar

Das für den Abschlussprüfer, Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar im Jahresabschluss der BP ESE beträgt TEUR 1.392. Hiervon entfallen für das Geschäftsjahr auf die Abschlussprüfung TEUR 1.381 und auf sonstige Leistungen TEUR 11.

(33) Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 5.571 (Vorjahr: TEUR 5.140). Darin enthalten sind 728.996 ausgegebene Optionen auf sonstige aktienbasierte Vergütung der BP plc, die maßgeblich von der erfolgreichen Entwicklung des internationalen bp Konzerns abhängen.

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf TEUR 8.539 (Vorjahr: TEUR 10.388). Für diesen Personenkreis bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 128.574 (Vorjahr: TEUR 116.285).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates inklusive Nebenleistungen betragen für die BP ESE TEUR 228 (Vorjahr: TEUR 224).

Verzeichnis der Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Dem Aufsichtsrat gehörte im Geschäftsjahr der folgende Personenkreis an:

- als Vertreter der Aktionäre

Peter Mather, Vorsitzender, Regional President, Europe and Country Head of the UK der BP plc (bis 31. Dezember 2022)

Louise Kingham, Senior Vice President (SVP), Europe and UK Head of Country

Nick Evans, Vice President Tax Business Partnering

Alexandra Naomi Jensen, SVP Mobility & Convenience Europe and Southern Africa (bis 31. März 2022)

Tracey Clements, SVP Mobility & Convenience Europe (ab 1. April 2022)

Helen McCabe, SVP Finance, Customers & Products

Dr. Helmut Schuster, Special Advisor to CEO (bis 31. Dezember 2022)

Wolfgang Langhoff, Vorsitzender des Aufsichtsrats BP ESE (ab 1. Januar 2023)

- als Vertreter der Arbeitnehmer

Oliver Felka, Vorsitzender des Betriebsrates der BP Europa SE Fuels Marketing Zentrale

Piotr Imanski (Polen), Senior Retail Territory Manager bei der BP Europa SE Oddzial W Polsce

Detlef Lüke, Leiter des Bildungszentrums Haltern am See der IG Bergbau, Chemie, Energie

Darko Manojlovic, stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender des Betriebsrates der Ruhr Oel GmbH

Przemysław Vogel (Polen), COFO Manager Operations der BP Europa SE Oddział w Polsce

Sabine de Vries (Niederlande), Vorsitzende des Betriebsrates der BP Europa SE - BP Nederland

Vorstand und Vertretung

Wolfgang Langhoff, Vorstand Transformationsprojekte (Transformation),
Vorstandsvorsitzender (Chairman) (bis 30. November 2022)

Patrick Wendeler, Chairman Management Board BP ESE & Head of Country,
Vorstandsvorsitzender (Chairman) (ab 1. Dezember 2022)

Cornelis Arno Appel, Vorstand Refining

Dr. Hildegard Bison, Vorstand Recht der BP ESE, AGC - Customers & Products, ESA and
MOW Refining

Karin Indrist, Vorstand Arbeit und Soziales (People & Culture)

René Jansen, Vorstand Finanzen, ARC Senior Finance Manager

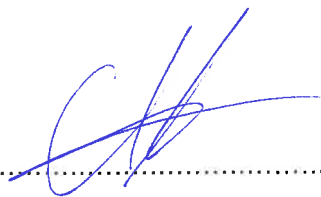
Die Gesellschaft wird gesetzlich vertreten durch zwei Vorstände oder durch einen Vorstand
gemeinsam mit einem Prokuristen.

Hamburg, den 8. Februar 2023

**BP Europa SE
Der Vorstand**



(Patrick Wendeler)
(Vorsitzender)



(Cornelis Arno Appel)



(Dr. Hildegard Bison)



(Karin Indrist)



(René Jansen)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BP Europa SE, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BP Europa SE, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BP Europa SE, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt 4 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt 4 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen des Unternehmens bzw. von dessen Teilbereichen ein, um Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Jahresabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

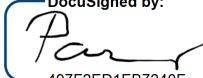
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

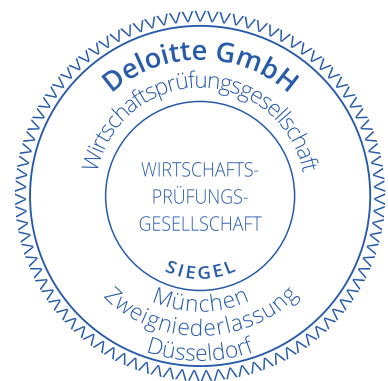
Düsseldorf, den 8. März 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Josef Kalvelage)
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:

497F2ED1EB7240F...

(Dr. Jörg Panning)
Wirtschaftsprüfer



Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.